

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 66.

Donnerstag den 7. März.

1867.

Im Monat Februar 1867 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- | | |
|--|--|
| Herr Meinhardt, Karl Hermann, Victualienhändler. | Frau Frank, Friederike verehel., Fleischwaarenhändlerin. |
| = Schaaf, Gustav Moritz, Delicatenhändler. | Herr Uhlisch, Johann Friedrich, Victualienhändler. |
| = Schmidt, Julius Emil, Tapezierer. | = Freyer, Karl Franz Bernhard, Productenhändler. |
| Frau Heinze, Emma Henriette verehel., Schänkwirthin. | = Küchler, Johann Gottlieb Karl, Bäcker. |
| Herr Richter, Franz Paul, Kaufmann. | Frau Wallner, Louise Laura verw., Schänkwirthin. |
| = Weibel, Stephan Franz, Buchhändler. | Herr Rebel, Kurt, Baugewerkmeister. |
| Frau Wehe, Johanne Dorothee Friederike verehel., Inhaberin
eines Seilergeschäfts. | Frau Schmidt, Ida Karoline Bertha verehel., Hausbesitzerin. |
| Herr Steudner, Karl Georg August, Kaufmann. | = Mann, Marie Dorothee verw., Schänkwirthin. |
| = Müller, Georg Hermann, Photograph. | Herr Jentsch, Johann Gottfried, Victualienhändler. |
| = Friede, Karl Louis, Productenhändler. | = Seifert, Franz Julius, Landtramer. |
| = Birnbaum, Johann Friedrich, Schneider. | = Langrock, Karl Friedrich, Victualienhändler. |
| = Berger, Friedrich Wilhelm, Productenhändler. | = Render, Julius Hermann, Buchbinder. |
| = Herold, Karl Emil, Schneider. | Frau Bachmann, Johanne Ernestine verw., Schänkwirthin. |
| Frau Wermann, Johanne Juliane verw., Schänkwirthin. | Herr Schwabe, Friedrich August, Victualienhändler. |
| Herr Rentsch, Ernst Wilhelm, Hausbesitzer. | = Böhme, Johann August Franz, Schlosser. |
| = Winkler, Friedrich Hermann, Victualienhändler. | = Schladitz, August, Victualienhändler. |
| = Schendel, Heinrich Gustav, Lohnkutscher. | Frau Bruner, Friederike Wilhelmine verw., Pfandvermittlerin
und Meubleurin. |
| = Giesecke, Theodor Bruno, Dr. phil. und Theilhaber eines
Fabrikgeschäfts. | Herr Schönherr, Karl Traugott, Victualienhändler. |
| Frau Schneider, Barbara verehel., Fuß- und Modewaaren-
händlerin. | = Stolpe, Friedrich August Robert, Restaurateur. |
| Herr Büchner, Erdmann Alfred, Bäcker. | = Borndruck, Christian Adolph Peter, Buchhändler, Buch-
und Steindruckereibesitzer. |
| Frau Galler, Friederike Wilhelmine verehel., Victualienhändlerin. | = Fiebigler, Gustav Reinhold Otto, Dr. jur. und Advocat. |
| | = Thümmler, Karl Hugo, Kaufmann. |

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Bürger
Herrn **Suido Alexander Vogel**
ist von uns am heutigen Tage auf sein Ansuchen Concession
zur gewerbmäßigen Betreibung von Agenturgeschäften, insonderheit zur Vermittelung von
Grundstücks-Käufen, Verkäufen und Geldgeschäften
ertheilt worden.
Leipzig, den 4. März 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 1. December vorigen Jahres bis mit 5. Januar dieses Jahres alhier in der Bayerischen, Karolinen-, Hospital-, Kohlen-, Nürnberger, Schiller-, Thal-, Windmühlenstraße und vor dem Windmühlenthore einquartiert gewesene **Füsillier-Bataillon des Königl. Preussischen 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60** kann in den nächsten 2 Tagen bei uns erhoben werden. Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 5. März 1867.

Das Quartier-Amt.
Dr. Lippert-Dähne. Lamprecht.

Holz-Auction.

Die auf den 4. März d. J. anberaumte Auction von **Brennholzschelten und Abraumhaufen in Connewitzer Revier** in den Probsteien findet an obigem Tage nicht, vielmehr am 8. März d. J. Vormittags von 9 Uhr an Statt.
Leipzig, am 27. Februar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmung in §. 19 des Postgesetzes vom 7. Juni 1859 werden alle Diejenigen, welche an die nachverzeichneten, in den Jahren 1864 und 1865 bei dem hiesigen Ober-Postamte zum Erliegen gekommenen Gegenstände Ansprüche zu haben verweinen, andurch aufgefordert, letztere binnen 3 Monaten und längstens bis zum
20. Mai 1867

bei einer Postanstalt des Königlich Sächsischen Postbezirks oder der unterzeichneten Behörde anzumelden und zu bescheinigen.
Leipzig, den 14. Februar 1867.

Königliche Ober-Postdirection.
von Zahn.

Verzeichniß

der in den Jahren 1864 und 1865 bei dem hiesigen Ober-Postamte zum Erliegen gekommenen Gegenstände.

1) 1 Brief mit 15 $\frac{1}{2}$ undecl., an Linke in Leipzig, 2) 1 Brief mit 10 $\frac{1}{2}$ an Knaust in Grimma, 3) 1 Brief mit 2 $\frac{1}{2}$ an Adv. Strauß in Dresden, 4) 1 Brief mit 3 $\frac{1}{2}$ an denselben, 5) 1 Paket an Beckmann in Hildesheim, 6) 1 Paket an Widdendorff in Dresden, 7) 1 Brief mit 1 $\frac{1}{2}$ undecl., an Kober in Leipzig, 8) 1 Paket an Bramscheid in Zwickau, 9) 1 Paket mit leeren Mustertafeln B. & E. H. 1 Leipzig, aus Frankenstein i. S., 10) 1 Paket mit Crinolinen, E. K. 734 Leipzig, 11) 1 Paket mit

Siccatispulver **A** inwendig C, 5 Leipzig, aus Wörlitz, 12) 1 Packet mit Saamen, F. B. Leipzig, aus Frankfurt, 13) ein Brief mit 2 fl an Adv. Strauß in Dresden, 14) 1 Brief mit 2 fl an denselben, 15) 1 Packet an Scheibner in Weissenfels, 16) 1 Packet an Kühn in Oschersleben, 17) 1 Packet an Lange in Sondershausen, 18) 1 Packet an Caroline Regel in Subertusburg, 19) 1 Brief mit 1 fl undecl. an Wank in Hamburg, 20) 1 Packet mit Porzellanfiguren J. C. E. Leipzig, aus Pöbbeck, 21) 1 Packet mit Weißwaaren C. Z. 351 Leipzig, aus Magdeburg, 22) 1 Kistchen mit Cigarren F. Z. H. 9 Hadersleben, aus Leipzig, 23) 1 Packet an Kunze in Sulza, 24) 1 Packet an Plewe in Berlin, 25) 1 Brief mit 5 fl an Harting in Bremerhafen, 26) 1 Packet an Voigt in Dresden, 27) 1 Packet mit 1 Umschlagetuch z. C. M. M. 8 Leipzig, aus Berlin, 28) 1 Kistchen an Joh. Schütte in Rheda, retour Leipzig, 29) 1 Kistchen mit 1 Flasche Schnupstabaal H. M. Leipzig, aus Magdeburg, 30) 1 Brief mit 2 fl undecl. an Stud. Schölzel in Leipzig, 31) 1 Packet A. 24 Hamburg, aus Leipzig, 32) 1 Packet an Wagner in Bremen, 33) 1 Brief mit 2 fl an Cohn in Halle, 34) 1 Brief mit 1 fl undecl. an Rudorf in Leipzig, p. r., 35) 1 Packet an Frijsche in Remberg, 36) 1 Brief mit 10 fl undecl. an Cullmann in Obertiefenbach, 37) 1 Packet an Börig in Meerane, 38) 1 Kober an Noack in Lehda, 39) 1 Brief mit 1 fl undecl. an Schreyer in ?, 40) 1 Packet an Zimmermann in Hannover, 41) 1 Brief mit 1 fl undecl. an Neumann in Leipzig, 42) 1 Packet an Müller in Crimmitschau, 43) 1 Packet an Schierlein in Stuttgart, 44) 1 Packet an Barchi-Marco in Frankfurt a. M., p. r., 45) 3 Colli an Köster in Plauen, p. r., 46) 1 Packet mit 5 Etuis T. L. 26 Leipzig, aus Prettin, 47) 1 Kistchen mit Steingut au de la Rosse in Leipzig, aus Halle, 48) 1 Packet mit Brochen z. O. K. 1292 an Müller, Crottendorf, 49) 1 Packet mit einer Blechfigur an A. C. Hoffmann, aus Berlin, 50) 1 Packet mit Sammtband M. 200 Bürgel, aus Leipzig, 51) 1 Packet mit Photographien C. S. 4 Dresden, aus Leipzig, 52) 1 Packet mit 1 Stück Thibet Δ 716 Leipzig, aus Grimma, 53) 1 Packet mit 2 Stück Thibet A. A. Leipzig, aus Mügeln, 54) 1 Packet mit wollenen Shawls G. E. 10 Leipzig, aus Ronneburg, 55) 1 Packet mit Vanille u. s. w. J. C. 20 Ronneburg, aus Leipzig, 56) 1 Kistchen mit Pugwaaren G. F. 18 Leipzig, aus Berlin, 57) 1 Packet mit Goldbronze Δ 607 Leipzig, 58) 1 Packet mit Stahlfedern J. F. 25 Leipzig, aus Dresden, 59) 1 Brief mit 2 fl an Grünberg in Freiburg p. r., 60) 1 Kistchen und 1 Packet an Scheusler in Hamburg, 61) 1 Packet an Calmann in Berlin, 62) 1 Rolle an Hahn in Dresden, 63) 1 Brief mit 1 fl an Schäbitz in Krögis, 64) 1 Kistchen an Seimer in Radeberg, 65) 1 Packet an Scholz in Berlin, 66) 1 Packet an Becker in Großhermsdorf bei Weimar, 67) 1 Packet an Friese in Glauchau, 68) 1 Kistchen mit 1 Kranz von künstlichen Blumen H. L. 112 Leipzig, aus Saalfeld, 69) 1 Packet an Hilbrandt in Magdeburg, 70) 1 recommandirter Brief mit 5 fl an Stoffregen in Berlin, 71) 1 Kistchen an Rosberg in Dresden, 72) 1 Brief mit 1 fl undecl. an Frau Bataille in ?, 73) 1 Brief mit 2 fl Einzahlung an Wipfel in Vornau, 74) 1 Packet an Hahn in Cleve, 75) 1 Packet an Heingärtner in Merseburg, 76) ein Packet an Franke in Pegau, 77) 1 Brief mit 15 fl an Rodotich in Dresden, 78) 1 Brief mit 13 fl undecl. X. H. 2 p. r., 79) 1 Brief mit 2 fl undecl. an Stäber in Dresden, 80) 1 Packet mit Postträgern A. E. Leipzig, aus Hschopau, 81) 1 Schachtel mit 1 Ziehharmonika z. H. F. aus Lausitz, 82) 1 Schachtel FB. 64 Leipzig, aus Braunschweig, 83) 1 Packet mit Farben W. K. 6 aus Annaberg, 84) 1 Brief mit 1 fl Einzahlung an Pannier in Görlitz, 85) 1 Brief mit 10 fl an Wehrmann in Göhren, 86) 1 Rolle an Richter in Dübau, 87) 1 Brief mit 10 fl Werth an Keszely in Berlin, 1 Siegelring enthaltend, 88) 1 Packet an Foster in Heidelberg, 89) 1 Packet an Schmidt in Mustau, 90) 1 Brief mit 1 fl undecl. an Ziegelsdorf in Leipzig, 91) 1 Packet an Hartmann in Berlin, 92) 1 Brief mit 21 fl 4 fl an Mayer Philipp in Gommern, 93) 1 Packet an Förster in Osnabrück, 94) 1 Packet an Pentala in Berlin, 95) 1 Brief mit 1 fl an Wagners Witwe in Homberg bei Wabern, 96) 1 Packet an Oberläuter in Würzen, 97) 1 Brief mit 2 fl undecl. an den Kellner Reitsch in Paris, 98) 1 Packet an Schubert in Lippstadt, 99) 1 Brief mit 3 fl an Reidler in Potsdam, 100) 1 Brief mit 5 fl an Anna Schmidt in Leipzig, 101) 1 Carton mit Tuchmustern im Wagen der Post von Waldheim aufgefunden, 102) 1 Brief mit 5 fl (nur 1 fl decl.) an Fräulein Fall in Berlin, 103) 1 Brief mit 1 fl an Frau Jacobi in Chemnitz.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Leipziger Courszettel und seine Papiere.

Der Leipziger Courszettel hat wieder sein gewohntes steriles Aussehen angenommen. Leere Räume, in manchen Rubriken kaum ein paar vereinzelt Zahlen. Wie ganz anders war das noch vor wenigen Wochen, als plötzlich mitten im Winter Frühlingslüfte zu wehen schienen und auf den Börsen ein Grünen und Blühen begann, das selbst auf unseren Leipziger Courszettel Papiere, wie österreichische Creditactien, welche seit Jahren keine Notiz gefunden hatten, neu ins Leben zurückjauberte! — Es sah aus, als wenn ein altes, seit lange verfallenes Schloß in früherer Herrlichkeit restaurirt worden wäre und zur Feier seiner Neuerrstehung im hellsten Glanze aus allen Fenstern strahlte, um die einziehenden Gäste zu empfangen. Wir wissen nicht, ob sie zahlreich genug gewesen sind; jedenfalls dauerte die Episode nur wenige Tage. Nur zu bald wehte der Eiswind der Ernüchterung österreichische Creditactien, Friedrich-Wilhelms-Nordbahn und österreichische Loose hinweg und nur Rational erhielt sich noch auf dem Menu der Börse. Dagegen taucht in dem Courszettel vom 1. und 2. März ein seltener Gast auf: Berlin-Anhalter Eisenbahnactien mit einer Geldnotiz. Es könnte seltsam scheinen, daß, während Thüringer Eisenbahnactien hier als Stammgast sich geriren, der Berlin-Anhalter nie Erwähnung geschieht. Indes liegt der Grund darin, daß die werthvollere Actie von dem Berliner Markt festgehalten wird, während die in ihrer Entwicklung sehr zurückgebliebene weniger in festen Händen sich befindet. Es ist keine geringe Summe, welche sächsische Capitalisten jährlich in preussischen Eisenbahnen anlegen, denn die Auswahl an einheimischen dergleichen Papieren ist nur äußerst gering. Die sächsischen Eisenbahnunternehmungen, deren Gründung allerdings in eine Zeit fällt, wo noch sehr wenige dahin gehörende Erfahrungen vorlagen, haben hartes Lehrgeld bezahlen müssen, und Löbau-Zittau giebt noch in unserer Zeit Zeugnis von den Verrechnungen der Vergangenheit. Bei jeder Hausseconjunctur wird dieser Paria unter seinesgleichen von den Berliner Faiseurs dazu benutzt, als Kunstfeuerwerk in die Höhe zu steigen und den Horizont ringsum zu erhellen. Nur sticht die schnell darauf folgende Finsterniß dann desto greller ab. So auch diesmal, wo der heiße Samum des Haussewindels Löbau-Zittauer bereits bis hoch in die Vierzig Procent puffsirt hatte. Jetzt haben sie sich bescheiden wieder in die Dreißiger zurückgezogen, welche für dividendenlose Papiere nun einmal die Heimath zu sein scheint. (Aachen-Mastriht, Rhein-Rahe.) Wir glauben, daß damit die Hoffnungen für die Zukunft vorläufig vollauf bezahlt sind. Wie ungerathene Söhne von ihren Vätern oft am meisten geliebt werden, so geht es auch dem sächsischen Publicum mit den Löbau-

Zittauern. Freilich kann man von so niedrig stehenden Papieren mehr Stücke erstehen, als von sogenannten schweren Actien, und ein etwaiger Gewinn ist bei einer Hausseconjunctur darum viel ansehnlicher; aber wer verbürgt das Steigen, und ist andererseits der mögliche Verlust nicht auch viel stärker? — Dazu kommt, daß das Publicum im Allgemeinen es nicht versteht, zur richtigen Zeit den Gewinn zu realisiren, sondern sanguinisch ein immer weiteres Steigen bis ins Unendliche erwartet, wie andererseits zur Zeit der Baiffe mit dem Ankauf bis zu einem erhofften bodenlosen Falle zögert, welcher aber nie eintritt, weil die leitenden Hände bereits verkaufen, wenn das Publicum erst anfängt zu kaufen, und kaufen, wenn das Publicum seine Effecten wegwirft. So fällt der an der Schwelle des Börsentempels sich aufhaltenden Menge, zu welcher nur undeutlich vernehmbare Stimmen aus dem Innern desselben dringen, jedesmal die Rolle des Sündenbocks zu, ohne daß sie darum klüger würde. Das Börsenglück beruht eben in dem Geheimniß der Wissenden. Möchte man das nie vergessen! — Eine alte Erfahrung lehrt übrigens, daß auf die Länge der Zeit im Allgemeinen für das Publicum mehr dabei herauskommt, wenn es rentable Bahnpapiere kauft, als wenn es in Zukunftspapieren sich versucht. Das zeigen unter anderen Leipzig-Dresdner, welche heut stolzer als je ihr Haupt erheben, trotz aller Mindereinnahmen des verflossenen Jahres, ungeachtet auch der diesjährige Januar wieder ein kleines Minus zeigte. (Auf die Constellation für die verschiedenen deutschen Eisenbahnen werden wir in spätern Artikeln zu sprechen kommen.) Es ist immerhin ein schönes Geld an diesem Effect seit seinem höchsten Coursstande im Jahre 1858 verdient worden, etwas was man nicht so leicht von anderen schweren Eisenbahnpapieren rühmen kann. Freilich ist es keiner hoch rentabeln Eisenbahn beschieden gewesen, in ihren ursprünglichen Grenzen sich zu erhalten, und so trat auch an die Leipzig-Dresdner die Nothwendigkeit heran, sich auszudehnen und eine schwächere Strecke ihrem Stamm anzufügen. Wie durch und durch gesund indes der Kern des Unternehmens ist, davon zeugt, daß nach so vielen, durch indes entstandene Abfüzungslinien hervorgebrachten Einbußen im durchgehenden Verkehr, und obgleich keine neuen Einmündungen von Bedeutung erfolgt sind, die Frequenz (abgesehen von der anomalen im vorigen Jahre) steh im Wachsen geblieben ist.

Ein ähnliches Bild bietet die große Rivalin der Leipzig-Dresdner, die Magdeburg-Leipziger. Auch diese Bahn hat den erlittenen schweren Verlust im durchgehenden Verkehr glücklich überwunden. Wenn in diesem Augenblick das von der wenig zuverlässigen Berliner Börsenzeitung verbreitete, andererseits aber widerprophene Gerücht einer nahen Ausführung des projectirten neuen Schienenwegs zwischen Magdeburg und Leipzig über Zerbst die Actien um

Proce
anhal
in we
licht,
bahne
Präfte
auch
achtpr
im
Nord
noch
G
ein P
kann
früh
einem
andere
hat d
laufes
verflo
von
der
Leider
delicat
ist au
In
Käum
Dasen
entstän
stitut
spiele
gehört
daß
nicht
Disco
war,
ausge
Bisse
deutig
öffent
Privat
ruffia
W
Leipz
so mi
und
ren
Weng
genam
nun
wirke
einen
E
Wickl
ausst
6, 4
zahl
Wust
Instit
treibe
sich
nicht
anbel
sach
ländt
Agio
viel

Procente geworfen hat, so glauben wir nicht, daß der Schreck lange anhalten wird. Erstens war die Sache längst vorausgesehen, da in wenigen Jahren das dreißigjährige Privilegium der Bahn erlischt, welches laut preussischem Eisenbahngesetz sie vor Parallelbahnen schützen soll. Zweitens aber ist die Bahn reich an innern Kräften, welche keine Concurrenz ihr rauben kann, und dann ist auch der Cours in Bezug auf die Dividende niedrig, da er ein achtprocentiges Erträgniß darstellt. Uebrigens zeigt der Ausfall im Januar von 13,000 Thalern, trotz des Zuflusses von der Nordhauser Zweigbahn, daß die Nachwehen des vorigen Jahres noch nicht vorüber sind.

Günstiger ist die Thüringische Bahn davon gekommen, welche ein Plus von 19000 Thalern aufweist. Indes dies Unternehmen kann es auch brauchen, und muß bei seinem großen Actiencapitale früh im Jahre einen Ueberschuß zurückzulegen anfangen, um zu einem halbwegs befriedigenden Erträgniß zu gelangen. — Eine andere rein sächsische, allerdings sehr kurze Bahn, die Albertsbahn, hat die Kinderkrankheiten glücklich hinter sich, und wenn auch im laufenden Jahre der Kohlenverkehr noch von den Einflüssen der verfloffenen Kriegszeit leiden sollte, später muß die Fortführung von Freiberg nach Chemnitz dem freilich winzigen Hauptstamm der Albertsbahn doch einen durchgehenden Verkehr verschaffen. Leider ist das Verhältniß des Unternehmens zur Regierung ein delicates, und der Cours augenblicklich etwas stark gespannt. Indes ist auch das Actiencapital nur ein sehr geringes.

In der Rubrik der Bankactien ragen aus der Wüstenlei leerer Räume Leipziger Credit, Leipziger Bank und Sächsische Bank wie Dafen hervor. Die letzte Dividende der Leipziger Bank hat Viele enttäuscht, weil man darin den Beweis fand, daß bei diesem Institut das Conto: Gewinn auf eigene Actien eine große Rolle spielt; etwas das bei Zettelbanken außerhalb der Sphäre ihr zugehöriger Geschäfte liegt. Der Actie kommt außerdem zu statten, daß der Reservefond seit lange voll ist und das Jahreserträgniß nicht beeinträchtigt. Wird das vorige Jahr mit seinen hohen Discontosätzen, welches den preussischen Privatbanken so günstig war, den Actionären der mit ungleich viel größeren Privilegien ausgestatteten Leipziger Bank gleiche Frucht tragen? — Unseres Wissens ist dies Institut das einzige seiner Art, welches des zweideutigen Vorraths genießt, keinen monatlichen Status zu veröffentlichen. Bei einem so soliden Unternehmen halten wir dieses Privilegium für keinen Vortheil. — Die Sächsische Bank fährt in russischer Ausgabe ihrer Noten fort.

Wenden wir unsern Blick von den Dividendenpapieren des Leipziger Courszettels hinweg auf die Papiere mit festem Zinsfuß, so müssen wir den Klagen der Inhaber sächsischer Staatspapiere und Eisenbahnprioritäten Recht geben, daß sie in den letzten Jahren keine Seide gesponnen haben. Die jedes Jahr wachsende Menge solcher Papiere muß naturgemäß den Cours drücken. So genannte vollkommene Sicherheit ohne allen möglichen Verlust ist nun einmal bei Anlage in Börseneffecten in keiner Weise zu erwirken. Schon der Ankauf und Verkauf für sich allein schließen einen Verlust ein.

Die Börsen sind fest und hoch und stützen sich auf den augenblicklichen Geldüberfluß, welcher sich in dem niedrigen Bankdisconto ausdrückt (Berlin 4%, Paris und London 3%, gegen respective 6, 4 und 5% im vorigen Jahre). Dieser Umstand hat eine Anzahl von Leipziger Firmen zur Gründung eines Cassenvereins nach Muster des Berliner ermutigt. Doch an jenem Plage dient das Institut einem kolossalen Börsengeschäft, während in Leipzig dieses treibende Moment wegfällt. Ines mit Geld und Banknoten läßt sich immer verdienen, und so wird es auch diesem Unternehmen nicht an Erfolg fehlen. Was das Capital vom Gründerverdienst anbelangt, so ist es schon bei Gründung der sächsischen Bank vielfach abgehandelt worden, und damals waren es gar noch ausländische Firmen, unter ihnen ein Rothschild, denen der leichte Agiotagegewinn zugewandt wurde. Es ist das alte Lied: Wer viel Geld hat, der kann auch viel verdienen.

Gruß an den Klapperkasten!

Der Klapperkasten ist närrisch geworden,
So hieß es vor Wochen an allen Orten,
Er will einen großen Carneval machen;
In Leipzig? — ach das ist zum Lachen.
Sie hatten viel Noth, die guten Leute,
Denn es giebt hier gar so viele Gescheute,
Die sprechen von Strafen — von bösen Zeichen,
Sie drohten: die „Remesis“ wird Euch erreichen.
Die Narren, sie ließen sich dadurch nicht füren,
Und ihren Eifer — wir müssen ihn ehren!
Sie schafften emsig bei Tag und bei Nacht,
Um uns zu erfreuen durch bunte Pracht! —
Und als sie einzog, die lustige Schaar,
Der Himmel auch ganz heiter war;
Es sprach sein leuchtend Angesicht:
„Die Freude ihr Menschen — ich wehre sie nicht.“
— War das ein Drängen, war das ein Wogen,

Als die bunten Gestalten die Straßen durchzogen,
Und Mancher, sah er die bunte Pracht,
Denkt im Stillen, ich hätt's so nicht gedacht.
Ein donnerndes Hoch drum dem Klapperkasten.
Und kehrt sie wieder die Zeit der Fasten,
Prinz Carneval, dann kehrt wieder ein,
Von Herzen sollst Du willkommen uns sein! —

Verschiedenes.

§ Leipzig, 6. März. Im vorigen Monat haben das hiesige Bürgerrecht 43 Personen — 35 In- und 8 Ausländer — erhalten und zwar:

1 Advocat, 2 Bäcker (incl. 1 Ausl.), 1 Baugewerkmeister, 1 Buchbinder, 1 Buchhändler, 1 dergl. und Buch- und Steindruckereibesitzer, 1 Delicatessenhändler (Ausl.), 1 Fabrikant, 1 Fleischwaarenhändler, 2 Hausbesitzer, 3 Kaufleute (incl. 2 Ausl.), 1 Landtramer, 1 Lohnkutscher, 1 Pfandvermittler und Reubleur, 1 Photograph (Ausl.), 3 Producenten- händler, 1 Pug- und Modewaarenhändler, 6 Restaurat- ure (incl. 1 Ausl.), 1 Seiler, 1 Tapezierer und 9 Vicualien- händler (incl. 1 Ausl.)

43 Personen — 34 In- und 9 Ausländer — haben um Ertheilung des Bürgerrechts nachgesucht und 36 Personen — nur Inländer — sind unter die Schutzverwandten aufgenommen worden.

w. Leipzig, 5. März. [Habilitation eines volkswirtschaftlichen Docenten.] Nächsten Sonnabend, als den 9. d., Vormittags 11 Uhr ist die öffentliche Habilitation des Dr. ph. Richard Hildebrand in der philosophischen Facultät unserer Universität anberaumt, und findet dieser Act im Prüfungssaale der medicinischen Facultät (über dem neuen Convict) statt. Dr. Hildebrand hat zu dieser Habilitation eine Schrift unter dem Titel „Das Chequesystem und das Clearinghouse in London. Ein Beitrag zur Kenntniß des englischen Bankwesens“ verfaßt, welche Abhandlung, drei Bogen stark, jetzt vorliegt. (Einleitung. 1. Die Depositen in Contocorrent. 2. Die Cheques. 3. Das Clearinghouse. 4. Das Bankgeschäft. Schluß. — Thesen: 1) Die Statistik ist keine besondere Wissenschaft, sondern nur eine Methode. — 2) Es ist vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus im Allgemeinen Nichts dagegen einzuwenden, daß der Staat Geschäfte betreibt. — 3) Die Begriffsunterscheidung von „Gebrauchswert“ und „Tauschwert“ ist unhaltbar. — 4) Der Preis ist nicht das Äquivalent der Waare oder mit andern Worten die Preisbestimmung ist keine Werthaleichung.)

* Leipzig, 6. März. Geck los Geck elans! dachte gestern eine hiesige studentische Verbindung, indem sie einen Carnevalszug in miniature darstellend Abends 9 Uhr mehrere Straßen der Stadt durchzog. Außer dem Doppelgesichtigen, dem Türken, dem Communalgardisten, dem Oberpascha, Reitknecht u. erregte besonders der echt importirte Wilde aus dem westlichen Amerika sehr viel Ergözen, indem er von einem Verkäpften an einer Kette geführt, seine Abstammung nicht verleugnen zu können schien und tobend und brüllend auf den Straßen umhersprang; nur den Damen gegenüber gebot ihm Europens übertünchte Höflichkeit seine wilden Sprünge in ein graciöses Compliment umzuwandeln. Wüthte dieses improvisirte Carnevalszügelchen beim Leipziger Publicum Anklang finden und es dazu bewegen, im nächsten Jahre, wenn Prinz Carneval uns abermals mit seinem höchst närrischen Besuche beehrt, sich in gleicher Weise an den Carneval-Narrheiten zu betheiligen. Nur wenn das ganze Volk ein großer Narr ist, ist der Carneval ein Carneval.

Leipzig, 6. März. Beim Abbruche eines im Garten des Schützenhauses errichteten Büffets stürzte heute früh ein daselbst auf der Bedachung stehender 64 Jahre alter Zimmergeselle in ziemlicher Höhe auf die Erde herab; er war von dem Falle einige Zeit betäubt, kam aber sonst ohne alle Verletzung davon.

— Aus dem Dache des Haug'schen Neubaus an der Rosenthalgasse bemerkte man heute Morgen dichten Dampf hervorquellen und beschränkte natürlich ein daselbst ausgebrochenes Schadenseuer. Bei sofortiger Erörterung ergab sich aber diese Befürchtung glücklicherweise als völlig grundlos, der Dualm verbreitete sich aus einer neuen Esse, an der noch der Effenkopf fehlte; es war nicht die geringste Gefahr vorhanden.

— Ein gestern Abend im Keil'schen Grundstück an Böhrs Platz entstandener Essenbrand wurde durch Anwendung einer Bucher'schen Löschpatrone sofort beseitigt.

Leipzig. Das S. Wochenbl. schreibt: Die nunmehr beendete Stellung der einjährig Freiwilligen, deren Hauptresultate bereits in diesem Blatte bekannt gemacht wurden, hat im Ganzen, was die körperliche Mächtigkeit der jungen Leute, die doch mehr oder minder den gebildeten Ständen und der städtischen Bevölkerung angehörten, betrifft, insofern kein unerfreuliches Ergebnis geliefert, als man mit Recht gewöhnlich annimmt, daß in diesen Ständen häufiger schwächliche Körperconstitutionen sich vorfinden, als in den anderen Ständen und unter der Bevölkerung des flachen Landes. Von den zur Stellung gelangten Kaufleuten wurden 36 Procent, von den Studirenden 53 1/3 Procent, von

den Gewerbetreibenden 99 Procent u. für tauglich zum einjährigen Freiwilligendienst befunden. Weniger günstig stellte sich freilich die allgemeine Bildung derjenigen jungen Leute heraus, welche zur schriftlichen und mündlichen Prüfung zugezogen wurden und deren große Mehrzahl dem kaufmännischen Stande angehörte. Obschon nur über deutsche Sprache, Geschichte und Geographie und nur einmal über Rechnen und französische und englische Sprache examinirt wurde, und obwohl die Fragen sich nur auf einen Bildungsumfang erstreckten, wie ihn jeder Schüler der ersten Classe einer Bürgerschule haben muß, blieben doch eine große Menge von Fragen unbeantwortet oder wurden so beantwortet, daß es besser gewesen wäre, sie wären unbeantwortet geblieben. Für die Zukunft wird es daher dringend nothwendig sein, daß die jungen Kaufleute einen andern Bildungsgang als den bisherigen einschlagen; denn hätte der Maßstab, wie er in Preußen gesetzlich für das Freiwilligenexamen vorgeschrieben ist und wie er in der Folge auch in Sachsen eintreten wird, angelegt werden wollen, so dürfte kaum einer der Examinanden durch die Prüfung gekommen sein. Vor Allem dürfte das für den Kaufmann schon an sich wichtige Studium der Geographie recht angelegentlich zu empfehlen sein, damit nicht wieder Fragen nach der Lage von Stettin, Bremen u., nach dem Laufe der Donau, der Weser u. entweder unbeantwortet bleiben oder ganz verkehrte Antworten gegeben werden. Vielleicht kann auch der hiesige Kaufmännische Verein, der ja so viel zur Bildung seiner Mitglieder durch Vorlesungen höherer wissenschaftlicher Gattung anstrebt, mit dahin wirken, daß seine jungen, im gestellungspflichtigen Alter stehenden gegenwärtigen oder zukünftigen Mitglieder sich die Aneignung einer gründlichen Schulbildung angelegen sein lassen oder wenigstens sich das zu erhalten suchen, was ihnen vor Eintritt in die Lehre gelehrt wurde. Vor Allem aber ist den Principalen dringend ans Herz zu legen, ihren Lehrlingen und Commis die nöthige Zeit und Aufmunterung zu deren Fortbildung zu geben.

So viel wir erfahren, wird eine Zusammenstellung der in den letzten 20 Jahren von Sachsen ausgegangenen wissenschaftlichen und literarischen Arbeiten ins Leben gerufen werden, um auf der Pariser Ausstellung, verbunden mit Vorlegung einzelner Werke, niedergelegt zu werden. Herr Hofrath Dr. Warbach ist mit Ausführung dieser interessanten, aber jedenfalls ziemlich schwierigen Arbeit betraut worden. (S. W.)

Am 25. Februar hat in der Kreisdirection hieselbst eine Conferenz sämmtlicher Bezirksärzte des Leipziger Regierungsbezirks stattgefunden, an welcher außer dem Kreisdirector und dem Referenten in Medicinalsachen auch der medicinische Beisitzer der Kreisdirection, Herr Geh. Med.-Rath Dr. Wunderlich und außerdem noch Herr Geh. Med.-Rath Dr. Reinhardt aus Dresden, als Abgeordneter des Ministeriums des Innern, Theil nahmen. Das S. W. hofft im Stande zu sein, Näheres über die Beratungen mitzutheilen.

Herr Dr. Georg Dreydorff aus Ziegenhain in Kurhessen, z. Z. Erzieher im Hause Sr. Durchlaucht des Fürsten von Hessen-Büdingen, ist von der hiesigen reformirten Gemeinde zum Pastor an Stelle des am 13. September v. J. verstorbenen Hrn. Joh. S. Blas erwählt und hat das Cultusministerium dieser Wahl die erforderliche Confirmation ertheilt. (S. W.)

Reifen, 4. März. (M. Bl.) In der im Parterre des Hauses Nr. 84 am Schloßberg befindlichen Pianofortefabrikwerkstatt brach gestern Abend gegen 7 Uhr Feuer aus, das bei dem darin vorhandenen Brennstoff bald so schnell um sich griff, daß das ganze Haus vom Feuer und den Löschanstalten zerstört, auch das Nachbarhaus nicht unbedeutend beschädigt und dessen Hintergebäude vernichtet wurde. Außer mancherlei Mobiliar und Handwerkzeug sind auch 11 Pianofortes, theils fertig, theils in Arbeit begriffen, — die Arbeit und der Fleiß vieler Tage, — ein Raub der Flammen geworden. — Leider ist ein bei dergleichen Vorkommnissen sehr thätiges Mitglied der Turnerfeuerwehr von der durch selbige bedienten Spritze beim Herzubringen derselben aus dem Spritzenhause auf dem Schlosse im Hohlweg überfahren und arg beschädigt worden.

Zwickau, 5. März. Gestern Nachmittag sind die dem sächsischen Jägerbataillon zugetheilten Officiere und Unterofficiere der Jägerbrigade wieder hier eingetroffen. Die Letztern sind mit neuen Bündnadelgewehren bewaffnet und über diese Waffe sichtlich erfreut. Wie wir weiter vernehmen, sind gestern auch Ordres über die Umgestaltung der Jägerbrigade hier eingetroffen. Aus den 4 Bataillonen derselben sollen 5 Bataillone gebildet werden. Ein Bataillon wird das eigentliche (12.) Jägerbataillon des sächsischen (12.) Armeecorps bilden und seine Garnison in Freiberg behalten. Außerdem soll vorläufig noch ein zweites Jägerbataillon bestehen bleiben und seine Garnison in Rostock erhalten. Aus den übrigen 3 Bataillonen wird das neue Schützen- (Jäger-) Regiment gebildet und das 1. Bataillon mit Stab nach Werdau, das 2. Bataillon nach Crimmitschau und das 3. Bat. nach Reichenbach in Garnison kommen. Das Schützen- (Jäger-) Regiment wird dunkelblaue (preussische) Uniformen und

Videltuben erhalten, während den Jägern etwas veränderte Käppis verbleiben. Das Musikcorps der Jägerbrigade soll dem Schützenregiment zugetheilt werden. Die Dislocirung wird bis 1. April d. J. erfolgt sein. — Ueber die künftigen Garnisonverhältnisse unserer Stadt hören wir, daß 2 Bataillone Infanterie mit Regimentsstab und überdies noch der Brigadestab hierher verlegt werden sollen. — Außerdem schreiben noch die „Dr. R.“: „Nach der Reorganisation der königlich sächsischen Armee wird die Infanterie in zwei Divisionen, jede Division in zwei Brigaden, jede Brigade in zwei Regimentern eingetheilt werden und jedes Regiment aus drei Bataillonen (zwei Grenadier- und ein Füsilier-Bataillon) bestehen. Außerdem wird aus der bis jetzt bestandenen Jäger-Brigade ein Füsilier-Schützen-Regiment formirt und zwei Bataillone Jäger gebildet werden. Die erste Infanterie-Brigade, die beiden Leibregimenter Nr. 100 und 101 enthaltend, ist, wie wir hören, zur künftigen Besatzung Dresdens bestimmt und wird aus der Leibbrigade formirt werden.“

Sahda, 2. März. (E. Btg.) Nachdem erst vor wenigen Jahren nach dem Tode des hiesigen Rathesregistrators bedeutende Cassendefecte zum Vorschein gekommen waren, stellt sich jetzt wieder in einer Cassa, deren Bestand statutenmäßig nicht über 200 Thlr. ansteigen darf, ein Defect von über 6000 Thlr. heraus. Der betreffende Cassenbeamte ist zur Haft gebracht worden.

(Ein grauenhafter Tod.) Im Januar brachte die in Emden erscheinende „Ostfriesische Zeitung“ eine Anzeige, in welcher der Capitain Evers in Baltrum und dessen Frau die Bitte aussprachen, man möge ihrem Sohne, dem Navigationschüler T. U. Evers, welcher am 23. December v. J. von zwei Jollfahrern am Baltrumer Strande ausgefegt, um zu Fuß nach Hause weiter zu eilen, dort nicht angekommen und allem Vermuthen nach verunglückt sei, eine anständige christliche Beerdigung, falls die Leiche desselben irgendwo antreiben würde, zu Theil werden lassen. — Das Dunkel, welches seitdem über dieser Sache schwebte, ist jetzt gelichtet. Die Jollfahrer haben bei dem dichten Nebel, der an jenem Tage herrschte, die Stelle, wo sie den jungen Mann ausgefegt, für die Insel gehalten, während es eine Sandbank im Watt gewesen ist. Der Unglückliche hat demnach auf eine großartige Weise seinen Tod im Wasser gefunden. Der nachstehende Brief, den er kurz vor seinem Tode geschrieben und der, in ein Notizbuch gefaltet, in einer Cigarrentiste auf der Insel Wangeroog angebracht ist, giebt von der seltenen Geistesgegenwart und der frommen Ergebung des jungen Mannes in sein trauriges Schicksal Zeugniß. Das Schreiben lautet: „Liebe Mutter! Gott tröste Dich, denn Dein Sohn . . . ist nicht mehr. Ich stehe hier und bitte Gott um Vergebung der Sünden. Seid Alle gegrüßt. (Name.) — Ich habe das Wasser jetzt bis an die Kniee, ich muß gleich ertrinken, denn Hülf ist nicht mehr da. Gott sei mir Sünder gnädig. (Name.) — Es ist 9 Uhr. Ihr geht gleich zur Kirche, bittet nur für mich Armen, daß Gott mir gnädig sei. (Name.) — Liebe Eltern, Brüder und Schwester! Ich stehe hier auf einer Plate und muß ertrinken, ich bekomme Euch nicht wieder zu sehen, und Ihr mich nicht! Gott erbarme sich über mich und tröste Euch. Ich stecke dieses Buch in meine Cigarrentiste. Gott gebe, daß Ihr diese Zeilen von meiner Hand erhaltet. Ich grüße Euch zum letzten Mal. Gott vergebte mir meine Sünde und nehme mich zu Sich in sein Himmelreich. Amen.“

Die Forschungen und Rnthmahnungen über die Urbewohner des westlichen Europa sind in vollem Gange; in Frankreich, in der Schweiz, in England, in Belgien, in Deutschland und in Scandinavien wird rastlos an einer Aufgabe gearbeitet, welche das romantische Interesse des großen Publicums wie die nüchternen Prosa der Forschung gleich lebhaft in Anspruch nimmt und mehr und mehr durch überraschende Entdeckungen und kühne Combinationen fesselt. Ein belgischer Gelehrter, Le Hon, hat den dankenswerthen Versuch gemacht, das bis jetzt vorliegende Material zu ordnen und dem größeren Publicum ein Resumé zu geben; diese Schrift führt den Titel: „L'homme fossile en Europe, son industrie, ses moeurs, ses oeuvres d'art“ (Brüssel, bei Mucquardt), und schildert in zwei Abschnitten die Urgeschichte des europäischen Menschen bis zur Römerzeit. Der Mensch tritt als Zeitgenosse der urweltlichen Säugethiere auf; das Feuer ist ihm noch unbekannt, er bewohnt die Höhlen und kämpft gegen die Raub- und Jagdthiere noch mit Steinwaffen; er war von kleiner Statur und rundköpfig. Dann treten die ersten Einwanderungen aus dem fernen Osten auf, die ersten Seebörser entstehen in den Seen der Schweiz, Bayerns, Frankreichs. Dieses Zeitalter zerfällt in drei Perioden: die Stein-, die Bronze- und die Eisen-Periode. Von den Funden in den Seen macht Le Hon nun Schlüsse auf das Thun und Treiben der Seebörser. Dann schildert er die Wanderungen der Gallier durch die Alpenländer nach Frankreich. Es liegt in der Natur des Gegenstandes wie in dem jetzigen, noch sehr unsicheren Stande der Forschungen selbst, daß dieser Versuch einer übersichtlichen, anschaulichen Darstellung nicht arm an kühnen Griffen ist; indeß muß dem Verfasser ein bedeutendes descriptives Talent nachgerühmt werden. Sein Buch liest sich wie ein Roman.

der an
Gewinn
10,000
12706

gezogen
9332
1132
39227

Haar
8 Uhr

Brüssel
Grönin
Greenw

Valent
Havre
Brest

Paris
Straßb

Lyon
Bordea
Bayon

Marsel
Toulon
Bareel

Bilibao
Lissab
Madrid

Nach
um 6

Memel
Königs
Danzig

Posen
Pultus
Stettin

Berlin

Societä
Kellner
Feldsch

Reding
Sächf.
Nieder
Sächf.

Dresdn
Stille

Dessen
Uni

Städt
gung
über

Städt
Exp
fin

Statis
Tag

Nach
Städt
verf

bis
Spare
Rück

Pharm
Städt
von

Schle
Arbeit
Berein

deutsc
O. A.
Leiba
R. W.

(son
Aug.
Stre

Verloosungen.

Brüsseler 100 Fres.-Loose von 1862. Bei der am 1. März stattgehabten Ziehung wurden folgende grössere Gewinne gezogen: No. 34477 à 50,000 Fres.; No. 67507 à 10,000 Fres.; No. 151407 à 5000 Fres.; No. 4801 108718 127068 139264 149839 und 202022 à 1000 Fres.

Liller 100 Fres.-Loose von 1860. Am 1. März gezogene Hauptgewinne: No. 76742 à 25,000 Frs.; No. 173122 93329 162047 à 10,000 Frs.; No. 29245 à 4000 Frs.; No. 113210 166711 111820 32788 154489 41082 24327 169950 39227 71050 à 1000 Frs.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 3. März. R°	am 4. März. R°	in	am 3. März. R°	am 4. März. R°
Brüssel . . .	— 1,1	— 0,1	Alicante . . .	—	—
Grönigen . . .	— 0,6	+ 0,3	Palermo . . .	—	—
Greenwich . . .	—	—	Neapel . . .	+ 5,8	+ 5,8
Valentia (Orizaba)	—	—	Rom . . .	+ 5,3	+ 5,8
Havre . . .	0,0	+ 1,6	Floranz . . .	+ 2,8	+ 4,0
Brest . . .	+ 1,8	+ 2,4	Bern . . .	— 5,2	— 3,8
Paris . . .	— 0,7	— 0,1	Triest . . .	+ 5,5	—
Strassburg . . .	— 2,2	— 1,8	Wien . . .	— 2,8	—
Lyon . . .	— 0,8	+ 1,6	Odessa . . .	—	+ 9,5
Bordeaux . . .	— 1,4	— 0,8	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 7,2	—	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 4,1	+ 5,5	Riga . . .	— 2,8	— 4,2
Toulon . . .	+ 4,8	+ 7,2	Petersburg . . .	— 11,9	— 5,5
Barcelona . . .	+ 5,4	+ 7,2	Helsingfors . . .	— 9,7	—
Bilbao . . .	+ 0,6	+ 1,2	Haparanda . . .	—	—
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	— 5,0	— 0,5
Madrid . . .	+ 1,1	—	Leipzig . . .	— 3,0	— 0,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 3. März. R°	am 4. März. R°	in	am 3. März. R°	am 4. März. R°
Momel . . .	—	— 4,8	Breslau . . .	—	— 1,6
Königsberg . . .	—	— 4,0	Dresden . . .	—	— 1,0
Danzig . . .	fehlt	+ 0,2	Bautzen . . .	fehlt	— 2,0
Posen . . .	—	— 0,8	Zwickau . . .	—	— 2,4
Pulbus . . .	—	—	Köln . . .	—	+ 0,4
Stettin . . .	—	— 0,5	Trier . . .	—	— 2,6
Berlin . . .	—	— 0,2	Münster . . .	—	— 0,5

Dresdner Börsenbericht vom 5. März.

Societäts-Actien 183 G.	Chol. Papierfabr. A. 133 1/2 G.
Felsenkeller do. 135 1/2 G.	Dr. Papierfabr. A. 106 1/2 G.
Feldschlösschen 142, 1 bz G.	Felsenkeller-Prioritäten 100 G.
Rebinger 78 1/4, 8 R. bz.	Feldschlösschen do. 100 1/4 G.
Sächs. Dampf. A. 104 1/2 G.	Thode'sche Papierf. do. 100 G.
Niedel. Champ. Act. 80 G.	Dresdner Papierfabr. Prioritäten
Sächs. do. — G.	100 3/8 G.
Dresdner Feuer-Versich. Actien pr.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine
Stück Thlr. 21 bz. G.	93 bz. G.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Ausserdem Diensttag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Ausserdem findet Einlösung und Verkauf vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.
 In dieser Woche verfallen die vom 4. bis 9. Juni 1866 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Stationen der Feuerwachen:
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstrasse (5 Bürgerhschule), Johannisospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergasse, Georgenballe (Turner- und Rettungscorps).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Diensttag und Freitag von 8—12 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. St. v. 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.
Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesang, Stenographie.
Berein Bauhütte. Freitag 7—8 Uhr deutsche Sprache, 8—9 Uhr deutsche Geschichte.
O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.
H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonmits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.
Aug. Bransch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Stadttheater. (152. Abonnements-Vorstellung).

Das Gefängniß.

Luftspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Doctor Hagen, ein Privatgelehrter	Herr Hanisch.
Rathi de, seine Frau	Fräul. Gög.
Baron Wallbeck	Herr Herzfeld.
Ramsterf	Herr Beck
Adelgunde von Delmenhorst	Frau Bachmann.
Friedrich, Gefängniß-Inspector	Herr Stürmer
Perwine, seine Tochter	Fräul. Guinand.
Günther, Wallbecks alter Diener	Herr Saalbach.
Hörner eines Gefängnisses	Herr Haase.
Gerihtsdienr	Herr Gruby

Zum Schluß:

Die Wunder-Fontaine,
 genannt: **Kalospinthechromokrene,**

oder:

Die Krystall-Grotte der Najaden.

Berfertigt von Herrn A. Klude aus Berlin.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Morgen Freitag (zum ersten Male): **Des Sängers Fluch.**
 Oper in 3 Acten. Musik von A. Langert.

Die Direction des Stadttheaters.

Concert

zum

Besten der hiesigen Armen

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

heute den 7. März.

Erster Theil.

Septett für Pianoforte, Flöte, Oboe, Horn, Viola, Violoncell und Contrabass von J. N. Hummel, vorgetragen von den Herren Georg Leitert aus Dresden, Schachtzabel, Uschmann, Gumpert, Hermann, Hegar und Storch.

Arie aus „le chaperon rouge“ von Boieldieu, gesungen von Herrn Julius Stockhausen.

Fantasie für die Pedalarhe von Parish Alvars, vorgetragen von Herrn Vitzthum aus München.

Zweiter Theil.

An die ferne Geliebte. Liederkreis von L. v. Beethoven, gesungen von Herrn Stockhausen.

„Chromatische Fantasie“ für Pianoforte von Joh. Seb. Bach, vorgetragen von Herrn Leitert.

a) Les Gouttes de rosée von Godefroid,
 b) La Cascade von Oberthier, für die Pedalarhe vorgetragen von Herrn Vitzthum.

Ungarische Rhapsodie (Nr. 2) für das Pianoforte von Liszt, vorgetragen von Herrn Leitert.

Lieder von Franz Schubert und Robert Schumann, gesungen von Herrn Stockhausen.

Billets à 20 Ngr., Sperrsitze à 10 Ngr. extra sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr., Sperrsitze extra 10 Ngr.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/9 Uhr.

Das 18. Abonnements-Concert ist Donnerstag den 14. März.

Die Concert-Direction.

Vorläufige Anzeige.

Die 4. (und letzte)

Abendunterhaltung für Kammermusik

(II. Cyclus)

im Saale des Gewandhauses

findet

Sonnabend den 9. März Abends 1/7 Uhr statt.

Billets: Sperrsitze à 20 Ngr., ungesperrt à 15 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Die Concert-Direction.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
 Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Rdm.

Afcherleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Weßl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.
Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Nachts.
Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsbahnen] *6. 40. Nachm. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.
Gera: [Weßl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Leipzig: 9. 10. Brm.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Götzen). — 10. 30. Nachts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Stassfurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. — [Weßl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.
Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Ellzüge.)

Bekanntmachung.

Entwendet wurden allhier

- 1) vom 3.—4. vor. Mon. aus einer Bodenkammer am Neumarkte ein Tragkorb mit 1 roth und weiß carrirten A. S. 3. gez. Bettüberzuge, 1 dergl. roth und weiß gestreift, 1 dergl. blau und weiß carrirt, 2 blaugedruckten Schürzen, 2 Kinderhemden, 3 blauleinenen Taschentüchern, 3 weißen A. S. gez. Taschentüchern, 1 Paar grauwollenen Frauenstrümpfen, 1 Paar dergl. Kinderstrümpfen, 5 A. S. gez. Betttüchern und 9 Handtüchern, ferner ein Kopfstücken von roth und weiß gestreiftem Inlet mit roth und weiß carrirtem Ueberzuge, ein dergl. von blau und weiß gestreiftem Inlet mit roth und weiß carrirtem Ueberzuge, 1 Paar schwarze Tuchbeinkleider und 1 Paar defecte gestreifte Budstüchlein;
- 2) am 5. vor. Mon. von einem Neubau in der Querstraße 3 1/2 Ellen Bleirohr (22 Z. schwer, 1" im Lichten);
- 3) am 6. vor. Mon. aus einem Hofe in der Mittelstraße eine 2 1/2 Ellen im Geviert haltende roth und schwarz gemusterte wollene Tischdecke;
- 4) am 7. vor. Mon. aus einer Stube in der Färberstraße ein rothbrauner, einreihiger dicker Winterrock mit braunem Sammetragen und seidnem Futter nebst einem blauleinenen weiß getupften Taschentuche;
- 5) am 8. vor. Mon. aus einer Hausflur in der Albertstraße ein Pack mit 40 leeren Säcken, gez. Schöner & Hinsche.
- 6) an dems. Tage aus einer Küche in der Klostersgasse ein großer messingener verfilberter Suppenlöffel;
- 7) an dems. Tage aus einem Aushängelasten im Barfußgäßchen 3 Stück neue Meerscham-Eigarrenspitzen im Werthe von 3 Thlr. 10 Ngr.;
- 8) am 9. vor. Mon. aus einer Schaffnerstube im Thüringer Bahnhofe ein mit schwarzen Hornknöpfen versehenes, im Rücken mit dunklem Cattun, vorn mit gemustertem Barchent gefütterter Dienstcapot von dunkelgrauem Tuch;
- 9) am 9. oder 10. vor. Mon. aus einer Schlafkammer im Brühl ein schwarz und weiß carrirtes wollener Bundrock, 1 schwarze Thibetblouse, 1 weißleinenes Taschentuch, 1 schwarzledernes Geldtäschchen, eine unechte Broche, 1 braunes vorn mit schwarzen Knöpfen und unten mit einer Falbel versehenes Baregelleid und 1 weißer Unterrock;
- 10) am 10. vor. Mon. im Bade des Jacobshospitals eine silberne Kapselspindeluhre mit weißem Zifferblatte, römischen Zahlen und blauen Zeigern;
- 11) am 11. vor. Mon. aus einem Hofraume in der Tauchaer Straße zwei halbe Centnergewichte, 1 Zehnpfund- und ein Fünfpfundgewicht;
- 12) an dems. Tage aus einem Verkaufsorte im Brühl eine von weißem Porzellan in Vasenform gefertigte vergoldete Zuckerdose;
- 13) am 13. vor. Mon. aus einer Wohnung am Neumarkte ein einreihiger, mit Kastknöpfen versehener schwarzer Tuchrock;
- 14) an dems. Tage auf der Brandstätte in der Windmühlenstraße ein schwarzer Tuchpaletot mit grünem, wollenem Futter;
- 15) vom 13.—14. vor. Mon. aus einer Baubude in der Quer-

- 16) am 14. vor. Mon. aus einem Vorsaale in der Katharinenstraße 1 schwarze Budstüchlein;
 - 17) vom 15.—16. vor. Mon. aus einem Hofe in der Alexanderstraße 1 braunes wollenes, unten mit schwarzen Sammetstreifen besetztes Kleid mit Ellenbogenärmeln, 1 graue, mit schwarzer Borde und Hornknöpfen besetzte Kinderjacke, 1 weiß und schwarz carrirtes woll. Shawl und ein grauer baumwoll. dgl.;
 - 18) am 16. d. Mts. aus einer Gaststube am Neumarkte ein sogenannter Berliner von brauner Wachleinwand mit 1 zweireihigen, ruffisch grünen Tuchrock mit gelbem Aermel- und schwarzem Schooßfutter, 1 schwarzen Tuchweste, 1 F. L. gez. weißleinenen Hemde, 1 weißleinenen Schürze, 1 Paar rindlederernen Stiefeln und 1 schwarzen Tuchmütze mit Lederschirm; an demselben Tage in einem Verkaufsgewölbe am Markt durch Taschendiebstahl ein mit Gummiband versehenes Portemonnaie mit 11 neuen Silberthalern;
 - 20) vom 16.—23. v. Mts. aus einem Keller der städtischen Fleischhalle eine 6 1/2 Pfd. schwere Pötelchweinsteule;
 - 21) vom 20.—22. v. Mts. aus einer Wohnung in der Eisenstraße eine ziemlich große, mit vielen Fächern und Gummiband versehene grünlederne Geldtasche mit 1/2 Krone, ein Schillingstück, 1 Sixpence, 1 Thalerstück, 4—5 einthalerigen Cassenbilletts und diversem kleinen Gelde;
 - 22) vom 20.—21. v. Mts. aus einer Baubude an der Canalstraße 1 graue Jupe, 1 dunkelgrüner Tuchrock mit weiß und schwarz carrirtem Futter in den Ärmeln, 1 Paar schwarze mit braunen Streifen versehene Budstüchlein, 1 grauer Sommerrock ohne Knöpfe, 1 graue Tuchjacke mit braunem Futter, 1 Weste von dunkelbraunem Stoff, deren linke Tasche etwas verbrannt ist, 1 blau, grau und schwarz carrirtes baumwollene Hofe, 1 bräunlicher Luffelrock mit 2 weißen Hornknöpfen;
 - 23) am 23. v. Mts. auf dem Markte durch Taschendiebstahl 1 schwarzledernes Portemonnaie mit etwa 20 Ngr.;
 - 24) vom 23.—24. v. Mts. aus einem Eisenbahnwagen im Magdeburger Bahnhofe 4 Brode Zuder.
- Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.
 Leipzig, den 5. März 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 D. Räder. Kurzweil.

Grundstücksversteigerung.

Die in der Nähe des Begräbnisplatzes zu Connewitz gelegene, mit Nr. 217 a des Flurbuchs bezeichnete, bisher als Sandgrube benutzte Parcellen soll am 11. März a. e. Nachmittags 4 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Sächsischen Hause zu Connewitz meistbietend versteigert werden durch Adv. Dr. Tröndlin.

AUCTION im weißen Adler. Heute ein Pöschchen feinen Rum in Flaschen, sowie Rothwein, Portwein und Madeira.
 H. Engel, Rathsproclamator.

Auction.

Morgen Vormittag von 9—12, Nachmittags von 2 Uhr an versteigere ich in der Friedrichstraße Nr. 37 parterre einen Nachlaß von Meubles, Betten, Wäsche, Frauenkleidern, Gold- und Silberzeug, Porzellan, Gläser zc.
 H. Engel, Rathsproclamator.

Im Commissionsverlage von Oskar Reiner in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Zimmermann, Dr. Wilh., Culturzustände an der öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig unter der Direction des Herrn Dr. C. S. Obermann, urkundlich dargelegt und mit Erläuterungen versehen.

Mietcontract-Formulare, praktisch eingerichtet, à 1 N sind zu haben Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Gründlichen Unterrichts

im Französischen, Englischen und Deutschen nach einer leichtfaßlichen Methode und zu mäßigen Preisen erteilt eine Dame sowohl in als außer dem Hause. Näheres Königsstraße Nr. 6, IV.

Vorbereitungen zum Freiwilligen-Examen so wie Unterricht in allen Schulgegenst., bes. in Mathematik und den neueren Sprachen wird erteilt Lehmanns Garten 1. Haus part. I. 12—2.

Ein Student erteilt Unterricht im Franz., Latein. und Deutschen. Adressen Salzgäßchen Nr. 5, Handlungsgewölbe.

K. K. priv. allem. österr. Boden-Credit-Anstalt.

Emission von 500,000 Silber-Pfandbriefen

60,000,000 Gulden österr. W. in Silber oder 150,000,000 Franken.

Special-Serie,

gesichert durch Hypothek auf Oesterreichische Staats-Domänen, bestehend aus Grundeigenthum, Gebäulichkeiten in Wien, auf einem Flächenraum von 123,307 Metres und 1,574,244 Sektaren Ländereien und Forsten.

Nach der von der Boden-Credit-Anstalt statutengemäß vorgenommenen Abschätzung haben diese Staats-Güter einen Werth von 375 Millionen Franken; die ausgegebenen Obligationen erreichen deshalb nicht den halben Betrag des Unterpfandes.

Die Pfandbriefe lauten auf je 120 Gulden österr. W. oder 300 Franken. Sie geben an Jahreszins **6 Gulden österr. W. Silber oder 15 Franken**, halbjährig am 1. März und 1. September zahlbar in Wien, Paris und bei den sonstigen Agentien der Boden-Credit-Anstalt in Leipzig bei **Heinr. Küstner & Comp.**

Dieselben kommen innerhalb 46 Jahren durch Beilösung al pari zur Rückzahlung und gewähren somit eine Prämie von **28 Gulden österr. W. oder 70 Franken** und gewähren dem Subscribenten zugleich der Zinsen-Jouissance eine

Capital-Anlage von 7%.

Die Ziehungen beginnen am 1. Juli 1867.

Der Emissionspreis ist **230 Franken** für 300 Franken zahlbar mit

	Franken 30.	bei der Unterzeichnung,
=	50.	bei der Zuteilung,
=	75.	am 10. Mai 1867,
=	75.	am 10. Juli 1867,

zusammen Franken 230.

Die Pfandbriefe werden mit Zinsgenuß vom 1. März 1867 ausgegeben. Dem Unterzeichnern steht es frei, die Ratenzahlungen unter Abzug von 4% pro anno vor auszahlen.

Die Subscription findet statt:

den 7., 8. und 9. März 1867

in **Paris** bei der **Succursale du Credit foncier d'Autriche**, bei der **Société générale** pour favoriser le développement du Commerce et de l'Industrie de France, gleichzeitig in **Wien, London, Amsterdam, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, München, Stuttgart, Köln, Genf, Basel, Brüssel, Antwerpen** und

in **Leipzig** bei **Heinr. Küstner & Comp.**

Falls die Zeichnungen die Zahl von 500,000 Obligationen übersteigen, so unterliegen dieselben einer verhältnismäßigen Reduction.

Wir sind ermächtigt, Zeichnungen auf Grund des vorstehenden Prospectus (zum Visa-Cours auf Paris stempelfrei) entgegenzunehmen.
Leipzig, den 4. März 1867.

Heinr. Küstner & Comp.

5⁰/₁₀₀ Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig
mit hypothekarischer Sicherheit (in Obligationen à 100 Thlr.) sind zum Course von 98% zu beziehen von der
Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.

Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1866.

Das Versicherungs-Capital der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1865 in Kraft mit	fl. 426,764,783.
erhielt im Jahre 1866 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	fl. 23,109,579.
betrug somit ultimo December 1866	fl. 449,874,362.
Für Brand-Entschädigungen wurden an 294 Brand-Beschädigte verausgabt	fl. 348,416.
und seit dem Bestehen der Anstalt	fl. 5,233,178.
Deckungsmittel sind:	
Das ursprünglich baar eingezahlte Garantie-Capital von	fl. 3,000,000.
Der completirte Reservefond von	fl. 1,000,000.
Die Prämienreserve von	fl. 287,467.
	fl. 4,287,467.

Vorstehender Bericht wird veröffentlicht durch
Leipzig, den 6. März 1867.

den General-Bevollmächtigten

C. Louis Taeuber, Theaterplatz Nr. 7.

Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die
Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

Eine junge Dame als Lehrerin der franz. Sprache, im Unterrichten wohl geübt, empfiehlt sich hierdurch geehrten Aeltern für ihre Kinder sowie Erwachsenen. Näheres wird mitgetheilt Schulgasse Nr. 5, 1. Etage.

Unterricht im Damen-Kleidermachen,
Nähnehmen, Schmitzeichnen und Zuschneiden wird Damen in 4 Wochen sicher und gründlich ertheilt, wobei jede Schülerin drei bis 4 Kleider für sich oder ihre Angehörigen arbeiten kann:
Ida Richter, Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Nachdem der ergebenst Unterzeichnete seiner dormaligen Dienststellung als Geometer bei der Königl. Finanz-Vermessungs-Direktion auf sein geschehenes Ansuchen vom Königl. Finanz-Ministerium enthoben worden ist, hat sich derselbe hier selbst als **Privat-Geometer** niedergelassen und empfiehlt sich zur Uebernahme aller in das geometrische Fach einschlagenden Arbeiten und verspricht deren gewissenhafte und schnelle Erledigung.
Leipzig, am 4. März 1867.

Julius Koch,

geprüfter und verpfl. Geometer,
Weststraße Nr. 21, 2 Treppen.

Sophien-Bad,

Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1.

Römisch-Frische, auch Russische Dampfbäder. Badezeit für Damen: täglich von 1 bis 4 Uhr, für Herren täglich Vormittags von 8 bis 1/2 1 Uhr und Nachmitt. von 4 bis 9 Uhr mit Ausnahme des Sonntags Nachm. **Bannen-, Douche- und Saunbäder** zu jeder Tageszeit. **E. Lorleke.**

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.,** Rogstraße Nr. 8.

Künstliche Zähne setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne
W. Bernhardt, Zahnarzt,
Klosterg. Nr. 4.

Emil Müller, Clavierspieler,

Alexanderstraße Nr. 1,
empfiehlt sich mit oder ohne Violine zum Tanz so wie zur Unterhaltung.

Pariser Glacehandschuh-Wäscherei

22 Colonnadenstraße 22

empfiehlt sich zur gefälligen Beachtung.
NB. **Seidene Bänder** werden binnen kurzer Zeit gewaschen und wie neu wiederhergestellt.

C. Hubo, Zahnarzt, Reichstraße 1,
für Behandlung der Zahn- und Mundkrankheiten und Einsetzen künstlicher Zähne.
Sprechst. von Morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr.

**Die Färberei und Druckerei von
Eduard Schubert,**

Färberstraße Nr. 11,

empfiehlt sich zum Färben, Drucken, Waschen aller seidenen, wollenen, baumwollenen und gemischten Stoffe in beliebtesten Farben und modernsten Mustern.

Offerte für Damen!

Strohhüte werden schnell und billig gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Modells umgearbeitet und garnirt.

Agnos Thimig,

Petersstraße Nr. 46, Erste Etage.

Die Annahme der Altenburger Hoffärberei,
Druckerei und Kunstwäscherei und Bleichanstalt befindet sich
Reichstraße 6-7 im Puzgeschäft von **C. F. Lelner.**

Nähmaschinen-Arbeiten

in allen Stoffen so wie Herren- und Damen-Stiefeletten fertigt gut und billig kleine Fleischergasse 2, 2 Tr. rechts, Bartels Hof.

Feine Stopfereien

aller Arten Vorhänge, Kleider, Wäsche u. dergl. wird auf das Sauberste ausgeführt von Frau verw. Einnehmer **Thies,**
äußere Hospitalstraße Nr. 13 parterre.

Oberhemden

so wie **Weißnäherei** aller Art wird mit und ohne Maschine sehr solid gefertigt! Adressen werden höflichst erbeten Petersstraße Nr. 1 in der Hausflur!

Strohhüte werden schön gewaschen 5 $\%$, gefärbt, modernisiert 8 $\%$. Neueste Façons stehen zur Ansicht Zimmerstraße Nr. 1. **C. Berger.**

Herrenkleider aller Art

werden sauber gereinigt, reparirt und modernisiert
Burgstraße Nr. 5 im Hofe links 2 Treppen rechts.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben
Burgstraße 22, 3 Tr. **Fr. Schultze.**

Pfänder einlösen, versetzen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt fl. Fleischergasse Nr. 2, 2 Tr. rechts, Bartels Hof.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 66.]

7. März 1867.

Leipzig, den 7. März 1867.

P. P.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich neben meiner seither betriebenen **Lotterie-Collection** heute

Petersstraße Nr. 32, Stadt Wien gegenüber,

eine
Tabak- und Cigarren-Handlung en gros et en detail,
Commissions-Lager von J. Neumann in Berlin,

eröffnet habe.

Durch ein reich und wohl assortirtes Lager bin ich im Stande, allen gerechten Anforderungen zu genügen und empfehle so mein Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publicums mit der Bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch in dem erweiterten Wirkungskreise gütigst zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schäfer.

Local-Veränderung.

Die Lotterie-Collection von Heinrich Schäfer

befindet sich von heute an

Petersstraße Nr. 32, Stadt Wien gegenüber.

Visiten- und Empfehlungskarten.

Feine Visitenkarten in Kupferstich werden zu außerordentlich billigem Preise empfohlen. Hundert Stück (incl. der Platte für nur einen Thaler! bei elegantester und geschmackvollster Ausstattung (nicht mit den lithogr. phirten Karten zu verwechseln!), jedes weitere Hundert 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. Bestellungen werden angenommen im

Literarischen Museum,

Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Proben und Muster liegen Jedermann zur Einsicht bereit.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr. Arbeiten liefert **E. Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7.

Mit

Voll-Loosen . . . { Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 " 15 "
Biertel à 12 " 22 $\frac{1}{2}$ "
Achtel à 6 " 12 $\frac{1}{2}$ "

so wie mit

Kauf-Loosen . . . { Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe à 15 " 9 "
Biertel à 7 " 19 $\frac{1}{2}$ "
Achtel à 3 " 25 $\frac{1}{2}$ "

3. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15000 und 8000 Thaler),

Ziehung Montag den 11. März a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Kaufloose 3. Classe

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt

Carl Teuscher,
Neumarkt 7.

Montag den 11. März a. e. wird die 3. Classe 71. K. S. Landes-Lotterie gezogen. Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Neueste Stadt Mailänder 10 Franken Anlehens-Loose,

Nächste Ziehungen: 16. März 16. Juni 16. September 16. December
 Haupt-Gewinne: 50,000 Francs, 100,000 Francs, 30,000 Francs, 50,000 Francs,
 Nebentreffer: 1000, 500, 100, 50 und 20 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs,

offerirt einzeln und in Partien billigt

Carl Otto Richard Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen unter Discretion. Auch wird Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 2 Tr. Winter.



Parfümerien!

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Nuss-Oel-Extract,

allein existirendes reellstes Mittel gegen das Ergrauen der Haare und um die schon ergrauten wieder dunkel zu machen.

Unter Garantie à Fl. 7 1/2 und 15 %.

E. Bühligen, Coiffeur-Parfumeur,
 Königsplatz — blaues Ross.

Schurzreisen für Damen!

elegant und practisch, sehr vortheilhaft für die Kleider à Stück 12 1/2 — 17 1/2 % sind wieder zu haben im Mäntelgeschäft von C. Egeling, Markt Nr. 9, 2. Etage.

Homöopathische Central-Officin Leipzig,

nur Centralhalle, Ecke der Centralstrasse, in Leipzig das einzige selbstständige homöopathische Etablissement verbunden mit Verlag homöopathischer Werke, nicht zu verwechseln mit der soeben in homöopathische Central-Apothek umgetauften Dispensir-Anstalt der allopathischen Apotheken Leipzigs.

Dr. Willmar Schwabe.

VERDAUUNGS-PASTILLEN AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA VON BURIN DU BUISSON

Pharmacent erster Classe, Convent der kais. Akademie der Medicin in Paris.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. — Lager halten: die Engelapothek ebendasselbst, Spalteholz und Bley in Dresden, Apotheker S. Kieffel in Chemnitz.

Dieses ausgezeichnete Heilmittel wird von den ersten Pariser Aerzten gegen Störungen der Verdauungs-Functionen des Magens und der Eingeweide verordnet. — Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerzhaftige Verdauung, aufsteigende Gase: gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide; gegen Erbrechen nach eingenommener Mahlzeit, Verdauungsmangel, Abmagerung, Bleichsucht, wie gegen Leber- u. Nierenübel.

Seidenhüte

in neuester Form empfehlen
Gebrüder Hennigke,
 Hutfabrik.

Schwere schwarze ital. Taffete (Lustrine),

empfehlen ganz besonders billig ^{3/4, 5/8, 7/8 und 1/2 breit, die Robe von 10 Thlr. an,}

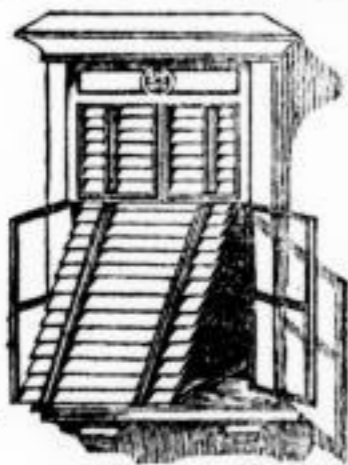
Heidenreuter & Teuscher, Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Carl Hartig, Schillerstraße Nr. 3,

empfehl

Holz-Zug-Jalousien

eigener Fabrik



mit den neuesten verbesserten Vorrichtungen; dieselben gewähren den besten Schutz gegen Sonnenstrahlen, gestatten eine angenehme Ventilation und freie Aussicht, lassen sich sowohl im Zimmer als vor dem Fenster mit Leichtigkeit anbringen und verbinden mit der leichtesten Handhabung Eleganz und Haltbarkeit.

Markt Nr. 2. **Billiger Verkauf!** Markt Nr. 2.

Kleiderstoffe à Kleid 2 1/2 — 5 % reinwollene Umschlagetücher und Doppel-Shawls von 1 1/2 — 5 %, Cashmir-Tischdecken von 2 %, Buckskins und Mäntelstoffe sehr billig, Blousen von 1 1/2 %, Knabenhabits und Mäntel von 2 1/2 %.

Ferd. Linke, Markt Nr. 2.

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl

empfehl billigt zur geneigten Berücksichtigung das Herren-Kleider-Magazin von

H. Marhenke, Reichstraße Nr. 19.

Dr. **Pattinson's** Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell
Gicht,
Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
 Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. c.
 In Packeten zu 5 Ngr. und zu 8 Ngr. nur allein echt bei
Theodor Pfitzmann,
 Hoflieferant,
 Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

R. F. Daubig'sches Brust-Gelée.

Unter den vielen Hausmitteln, zu denen das große
 Publikum, welches die theure ärztliche Behandlung scheut,
 bei den unerheblicheren, aber doch lästigen körperlichen Be-
 schwerden immer mehr Vertrauen gewinnt, sind diejenigen
 die zahlreichsten, welche für **katarthalische Affec-**
tionen, Husten aller Art, Heiserkeit, Asthma,
 ja selbst Anfänge der Lungenschwindsucht, angeboten und an-
 gewendet werden, theils weil diese Beschwerden überhaupt
 die häufigsten sind, theils weil sie fast bei jedem Wechsel der
 Jahreszeiten wieder von neuem auftreten. Es sind echt
 periodische Uebel, gegen welche man daher auch mit solchen
 Hausmitteln am besten wirkt.

Allein trotz der Reichhaltigkeit des Verzeichnisses dieser
 Mittel ist doch das neu erfundene **R. F. Daubig'sche**
Brust-Gelée mit einer gewissen Begierde aufgenommen
 worden, weil der Name seines Erfinders, des durch seine
 ungewöhnliche Kenntniß der Pflanzen und ihrer Wir-
 kungen ausgezeichneten Fabrikanten des **R. F. Daubig-**
schon Kräuter-Liqueurs, eine Bürgschaft für etwas
 Außerordentliches in dieser Materie abgab.

Die ersten Beobachtungen und Erfahrungen, welche mit
 diesem **Daubig'schen Brust-Gelée** gemacht worden
 sind, haben denn auch diese Voraussetzungen glänzend be-
 stätigt; und darum möge Niemand, der von den in Rede
 stehenden Beschwerden belästigt wird, säumen, von dem neuen
 Hausmittel Gebrauch zu machen, und die wahrgenommenen
 Resultate, welche gewiß nur glänzende sein werden, der
 Öffentlichkeit zu übergeben. Dr. F.

R. F. Daubig'sches Brust-Gelée
 allein nur fabricirt vom
Apotheker R. F. Daubig in Berlin
 ist in Leipzig allein echt zu haben bei
Julius Kratze Nachfolger,
 Petersstr. 2, nahe dem Markt.

Bayer. Malzzucker

gegen Husten.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
 Katharinenstraße 24.
J. G. Giltzner.
 Weststraße 49.

Echten bayerischen Malzzucker,
Ostindischen Perlsago ff.

empfiehlt
Otto Meissner,
 Grimma'sche Straße Nr. 24.

Das Schuh-Lager

von **Fr. Wigand** aus Erfurt,
 welches sich des besten Rufes zu erfreuen hat, ist in
 allen Arten Stiefeletten u. Hausschuhen für Damen
 und Kinder sowohl in den elegantesten als auch in
 den einfacheren Sachen auf das Reichhaltigste assort-
 irt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

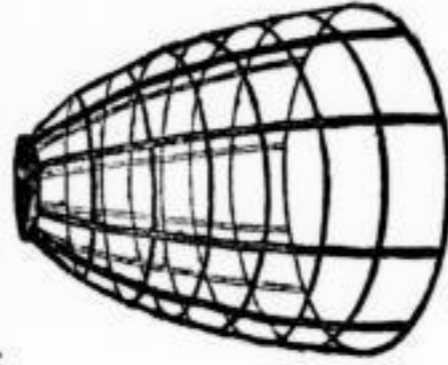
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Gummi-, Frisier-, Toupler-, Staub-,
 Taschen-, Seiten-, Bopf- und Kinderlämme empfiehlt in bester
 Qualität
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Eine Partie ältere Damenmäntel, Paletots,
 Kinderanzüge, Corsettes und Herrenhalbkragen
 verlaufen zu bedeutend herabgesetztem Preis

F. W. Schmidt & Co. Nachfolger,
 Gaisinstraße Nr. 32.

Weiswaaaren-Handlung
 und
 Stahlrock-Fabrik



VOR
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
 Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Stoßplatz Nr. 8, Kurprinz.
Weissenföser
Schuh- und Stiefeletten-Lager

von G. Helm
 empfiehlt für

Confirmandinnen

dauerhafte Zeug- u. Ungarstiefeln von 25 \mathcal{R} an, sowie feine
 Zeug- und Ungarstiefeln für Damen zu bekannt billigen Preisen.

Reichstraße 37 **Reichstraße 37**
 werden Verhältnisse halber sämtliche Pelzwaaren und Mützen
 ausverkauft.
 Um geneigte Berücksichtigung bittet ganz ergebent
Witwe C. Bothe.

Deutsche Spar-Seife à Pfd. 15 Pf.

in Kiegeln (nicht flüssig), bayer. Kernseife à \mathcal{R} 4 \mathcal{R} , Wachseife
 à \mathcal{R} 5 \mathcal{R} , bestes Wagen- und Maschinenfett à \mathcal{R} 2 1/2 \mathcal{R} em-
 pfiehlt **Julius Kiebling,** Grimm. Steinweg Nr. 54.

Neues
Ultramarin-Wasch-Blau

in Paqueten à 2 1/2 \mathcal{R} empfiehlt
Alex. Lehmann, Petersstraße.

Brillant-Petroleum

à Pfund 30 \mathcal{S} , bei 10 Pfund 28 \mathcal{S}
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Verkauf eines Fabrik-Etablissements.

Ein in einer preuss. Provinzialstadt belegenes altes, renom-
 mirtes und mit fester Kundschaft versehenes Fabrik-Etablissement
 soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Kaufpreis
 52,000 \mathcal{R} bei 30,000 \mathcal{R} Anzahlung. Alles Nähere auf fran-
 kirte Anfragen durch **Ernst Hauptmann** in Leipzig.

Hausverkauf.

Ein größeres Haus mit Garten (Flächeninhalt 4047 \square Ellen) in
 bester Lage von Connewitz steht bei 2000 \mathcal{R} Anzahlung zu ver-
 kaufen. Anfragen hierauf unter H. K. \mathbb{H} 100 in der Expedition
 dieses Blattes niederzulegen.

Ein Hausgrundstück, als Vorder-, Seiten- und Hintergebäude,
 für Gewerbetreibende sehr gut passend, ist veränderungshalber unter
 annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Eigen-
 thümer daselbst, Colonnadenstraße 2 im Vorderhaus 1 Treppe.

Ein Haus ist zu verkaufen oder zu verpachten in
 der inneren Stadt Magazingasse Nr. 5. Näheres
 ertheilt die Besizerin.

Geschäfts-Verkauf.

Verhältnißhalber ist ein sehr flottes Kohlengeschäft zu verkaufen.
 Alles Nähere **Ränzgasse Nr. 12,** 2 Treppen links.

Eine Böttcherei

ist sofort zu übernehmen. Adressen bittet man in der Expedition
 dieses Blattes unter J. 39. niederzulegen.

Böhmische Patent-Braunkohle

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Eduard Oehme, Brühl Nr. 7A.

Ein gut gehaltenes Piano
ist veränderungs halber sehr billig zu verkaufen Roggstraße Nr. 13
beim Restaurateur Zeyßsche.

Piano's in prachtvollem Nußbaum, neue und gebrauchte,
verkauft die Fabrik von C. Schumann unter 3jähr. Garantie
sehr billig. Magazin Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Piano's und taf. Pianoforte, neu und gebraucht, verkauft
unter Garantie billig W. Sprössel, H. Fleischer, 24, 3 Tr.

Eine Auswahl Pianoforte verkauft und vermietet die Fabrik
von Franz Leiberich, an der Pleiße Nr. 7 dem Schloß vis à vis.

Ein Geldschrank

mittler Größe ist zu verkaufen Weststraße 61. F. Kayser.

Möbels-Verkauf u. Einkauf Reichstraße 36.

Zu verkaufen

1 Doppelpult, 2 einfache und 2 Actenregale Böttchergäßchen 3.

Schreib- und Kleiderschreibe, 1- und 2thür. Kleider- u. Küchen-
schränke, Commoden, Bettstellen, Tische, Waschtische, Spiegel, Stühle
verkauft billig L. Saffelhorst, Sternwartenstraße Nr. 1.

Zu verkaufen sind billig mehrere gut gearbeitete Sophas große
Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Tr. bei F. Müller.

3-4 Stück Waschtische, Eichenholz lackirt, stehen zu ver-
kaufen Hospitalstraße Nr. 14 beim Tischler.

Billig zu verkaufen ist ein noch ziemlich gutes Sopha
Ulrichsgasse Nr. 30.

Zu verkaufen ist eine Commode mit Aufsatzschrank und ein
Sopha mit Kissen von 2 bis 4 Uhr Schützenstraße Nr. 7.

Zu verkaufen 1 Sopha, 1 Schifffonniere, 1 Tisch,
1 Pfeilerschränken, Alles noch wie neu, neue Str. 9 v.

Zu verkaufen sind gut gehaltene gebrauchte Meubles in
Mahagoni und anderem Holze, auch Sopha, Spiegel und Feder-
betten von Ernst Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Ein solid und dauerhaft gearbeitetes Sopha ist Umstände halber
billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 38 im Hofe 1 Treppe.

Reichstraße 15 größte Auswahl von Comptoirpulten, Schreib-
tisch, Waarenschränke und Regale, Ladentafeln und Tische, Regal
mit Kästern, desgl. 1 H. mit Kästen, gr. Kleider- u. Wirthschaftsschränke.

Einige gebrauchte Möbel — 1 Mahagoni-Causeuse,
2 versch. gr. Mah.-Trumeaux, 1 schmaler Pfeilerspiegel,
1 Nähstisch, gewöhnliche Tische, Kleiderschrank, 1 Commode, 1 Mah.-
Waschschiffonniere, Bettstelle, 1 Bettstirn, Fenstertritte, 1 bequemer
Nachtstuhl, Waschtisch u. dergl. ist verkäuflich (von 9-4 Uhr)
Duerstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Federbetten, neue u. gebrauchte, desgl. neue Bettfedern billig
zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen 1 Gebett rothe Federbetten nebst Matratze,
1 Mahagonisopha und 1 geringes, 1 zweithüriger Kleiderschrank
Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

3 Gebett rothe und blaue Federbetten, 1 Kleiderschrank und ein
Divan sollen preiswürdig verk. werden Kupfergäßchen 9, 2 Tr. I.

Zu verkaufen ist ein Confirmandenrod
Grimma'sche Straße Nr. 10 im Hausstand.

Ein sehr feiner Nerzpelz,

noch wenig getragen, ist zu verkaufen Brühl 6, 2 Treppen.

Den Herren Communalgardisten

erlaubt sich Unterzeichneter eine Anzahl Gewehre, Seitengewehre
mit Riemenzeug, vorschristsmäßige Röcke, Mützen u. c. zu billigen
Preisen zu offeriren. F. Kremer, Brühl Nr. 3/4.

Für Apotheker, Droguisten

sowie auch zu anderm Gewerbebetrieb passend steht eine Stoff-
maschine zu verkaufen mit 2 großen eisernen Mörsern und
Stampfen. Dieselbe geht sehr leicht und läßt sich von einem
Menschen von 14-15 Jahren bequem drehen. Das Nähere er-
theilt J. G. Ulrich in Leipzig, Petersteinweg Nr. 51.

Eine große Gartenlaube

steht zum Verkauf hohe Straße Nr. 4, 2. Etage.

Ein Bügeleisen, 10 1/2 Pfd. schwer, wird billig verkauft
Bühnengewölbe Nr. 11.

Ein Transport- oder Garderobekorb, 2 1/2 Ellen lang, 1 1/2 Elle
breit und hoch mit Leinen überzogen und gefüttert, gut erhalten,
ist zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen vornheraus.

Zu verkaufen ist ein Fenstertritt, 6 Ellen lang mit zwei
Schubladen. Zu erfragen Brühl 59, Hof 1 Treppe. Martin.

6 Stück Frühbeetsfenster 3 Ell. und 2 Ell. hat billig zu
verkaufen Th. Böhne, hohe Straße Nr. 4.

Zu verkaufen sind billig wegen Mangel an Platz 6 Stück
ovale Fässer, fast noch neu, à Stück enthaltend 5 Eimer
Sidonienstraße Nr. 21.

Alte Drahtgitter,

eine alte Holzrinne, so wie eine Brückenwaage ist billig zu ver-
kaufen Königstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Mehrere Hundert halbe steinerne Flaschen, Champagner- und
Weinflaschen sind zu verkaufen Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Wagen-Verkauf.

Eine gebrauchte 4 sitzige Chaise, noch in gutem Zustande, ist
preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere bei

C. Schneeweiss, Roggstraße Nr. 13.

Ein starker, fast neuer großer Müstwagen, für Mühlen oder
Brauereien passend, steht zum billigen Verkauf Duerstraße
Nr. 7 im Hofe.



1) Ein brauner Wallach, 5' 6 1/2" groß, fünf
Jahre alt, englisch Vollblut, vollständig geritten,
sehr fromm und elegant, auch angefahren;

2) Ein Fuchswallach, 5' 3 1/2" groß, 7 Jahre
alt, arabisches Blut, sehr gut geritten und sehr
fromm, stehen billig zum Verkauf. Adressen unter
Z. H 921. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Pferd-Verkauf.

Ein brauner Wallach, sechsjährig, elegant und
fehlerfrei, flotter Gänger, steht zu verkaufen.

Näheres beim Inspector Herrn Hummel,
Dampfschneidemühle in Schönfeld.



Freitag den 8. März kommt ein

Transport der schönsten und schwersten
Dessauer neumilchenden Kühe mit Kälbern
nach Leipzig zum Verkauf. Logis goldne Laute, Frankfurter Str.

A. Hertling
von Scholitz bei Dessau.



Ein Transport der schönsten und schwersten

Dessauer neumilchenden Kühe
stehen morgen Freitag den 8. und Sonnabend den
9. März zum Verkauf

Frankfurter Straße 37.

Franck.

Zu verkaufen ist ein junger schöner Zuchthahn. Wo?
erfährt man bei Mad. Mühlberg, Ulrichsgasse Nr. 29.

Mauersteine.

15 Tausend gut gebrannte Mauersteine, 1/3 harte, 1/3 mitte,
1/3 weiche à Tausend 9 1/4 pf frei Baustelle sollen wegen Mangel
an Platz sofort verkauft und geliefert werden. Näheres bei dem
Restaurateur Sänger, Duerstraße in Leipzig.

Doppelt gereinigter grober Rieß,

vorzüglich zum Begebessern, wird bis zur Stelle geliefert und
billigst berechnet. Zu erfragen bei Herrn C. Nauschenbach,
Petersstraße Nr. 46.

Kaffee!

Neben den bis jetzt von mir geführten gerösteten Kaffee-Sorten
zu 12, 14 und 15 pf. habe ich noch eine billigere à 11 pf,
roh 8 1/2 pf. eingeführt, und ist derselbe seines starken
und Wohlgeschmacks halber mit Recht zu empfehlen.

Moritz Raumann, Sternwartenstraße 45 (Dessauer Hof).

Mostrioh, echt franz., à Pfd. 3 1/2 Mgr.,
bei Mehrabnahme billiger, bei Julius Kiepling, Grimm. Stwg. 54.

Camp. Kaffee à Pfd. 7 1/2 Mgr.,
bei 5 Pfd. 7 pf, geröstet à Pfd. 9 pf, Kaffeezucker à Pfd.
4 1/2, 5-6 pf, weißen klaren Zucker à Pfd. 4-5 pf empfiehlt
Julius Kiepling, Grimma'scher Steinweg 54.

Candis-Syrup, sehr süß, à Pfd. 18 Pf.,
feinsten Savanna-Soniq, à Pfd. 5 pf empfiehlt
Julius Kiepling, Grimma'scher Steinweg 54.

Astrachaner Winter-Caviar

in vorzüglicher Qualität, bei kleinen Quantitäten 36 Sgr., bei 20-100 Pfd. 35 Sgr. pr. Pfd. und bei Originalfassern von 160-180 Pfd. noch billiger offerirt

Wilh. Schwonckert,
Alte Markt 18, Magdeburg.

Messinaer Apfelsinen

schönste, süße, hochrothe Frucht, empfiehlt in Kisten und ausgewogen à Pfund 5 ²/₂
Centralhalle. **Dito Wagenknecht.**

Messinaer Apfelsinen

in schöner Frucht empfehle ich in Kisten und im Einzelnen billig
Theodor Held, Petersstraße 19.

Düsseldorfer Mostrich

von wirklich feinem kräftigem Geschmack stets frisch empfehle ich
in $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ } 1. Qualität 7 ²/₂ pro Anker } inclusive
Anker. } 2. = 6 ²/₂ do. } Faß,
sowie ausgewogen billigt.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Ostsee-Fischerei.

Alle Tage kommen frische Seefische an à $\frac{1}{2}$ 2 Mgr. Verkauf bei Herrn
J. G. Becker, Ritterstraße Nr. 38.

Ost- und Nordsee-Fischerei.

Von der Ostsee treffen täglich ein frischer Dorsch à $\frac{1}{2}$ 2 ²/₂ und heute frische Schollen und grüne Heringe zum Braten.
Moritz Schumann, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Außer allen Sorten guten frisch. Fleisches empfehle ich feinste Cervelat-, Knack-, Knoblauch-, Zungen-, Roth- und Weißwurst, Knack- und Frankfurter Würstchen. Verschiedene Sorten Schwarzfleisch, Auswahl kleiner Schinken von jungen zarten Landschweinen. Pökelind- und Schweinefleisch, Pöfelschweinschulen, Schärippchen, Schweinsknochen und viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel. Hochachtungsvoll ergebenst

Carl Ludwig, Münzgasse Nr. 21.

Täglich frische Sülze, alle Sorten Braten, gefochten Schinken, Hamburger Rauchfleisch, geräucherte Heringe empfiehlt

J. G. Erfurth, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Eine Partie schön geräucherte Gänsebrüste in Commission verkauft billigt

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Braunschweiger Wurst- und Delicatessen-Handlung

Hainstraße Nr. 20, Hotel de Pologne gegenüber empfiehlt: Schlad-, Leber- und Zungenwurst, Rauch-Enden, Frankfurter Würste, Caviar, Sardines, Braten, Anchovis, Sülze, ital. Salat etc. etc. Außerdem Stearin- u. Paraffin-Kerzen billigt.

Frische Holsteiner Tafelbutter,

wegen ihrer Fettigkeit und vorzüglichen Geschmack berühmt, empfiehlt in Stücken
Moritz Schumann, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Nitterguts-Butter, bayrische Schmelzbutte empfiehlt **J. G. Erfurth, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.**

Ein Hausgrundstück

im südlichen Stadttheile mit Hintergebäude oder Garten, oder auch nur ein Bauplatz von ca. 2000-3000 \square Ellen wird zur Einrichtung einer einfachen Fabrik zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Zahlungsbedingungen bittet man unter A. B. $\#$ 10 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Das Antiquariat in Auerbachs Hof, Neumarkt 7, sucht zu kaufen Brockhaus' Conversationslexikon, Gartenlaube, so wie andere werthvolle Bücher und Bibliotheken.

Einkauf von Büchern

Querstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Möbels-Einkauf u. Verkauf Reichstraße 36.

Ein tüchtiger Kaufmann

mit vorläufig 6000 \mathfrak{M} Capital wünscht ein rentables solides Geschäft zu übernehmen.

Nur ganz reelle Offerten werden unter A. R. 9. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden 200 Stück Pöbau-Bittauer Eisenbahn-Actien. Adressen poste restante franco C. F. $\#$ 400.

Zu kaufen gesucht werden zwei Stück dauerhafte gebrauchte Waarentisten Ulrichsgasse Nr. 30.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Communalgarden-Uniform wird zu kaufen gesucht. Adressen unter N. S. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine Petroleum-Hängelampe und ein Glaschränken an eine Gewölbethür zu hängen
Rosenthalgasse Nr. 4, 4. Etage.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte noch in gutem Zustande befindliche Kasten-larre Grimm. Steinweg Nr. 9 beim Hausmann.

Gekauft wird fortwährend altes Bettstroh Grimm. Steinweg Nr. 9 beim Hausmann.

Wäre vielleicht ein edler Menschenfreund gesonnen, einem jungen Mann zur Gründung einer Existenz 50 \mathfrak{M} gegen Sicherstellung und Zinsen bis zum 1. October zu leihen.

Werthe Adressen beliebe man unter B. Z. No. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ritterstraße 34, 1. Etage.

Auf hiesige Bankscheine, Lagerscheine, Leihhauscheine u. reinliche Betten, courante Waaren u. Werthgegenstände wird Geld geliehen.

Auf courante Waaren, Lager- und Leihhauscheine, reinliche Betten und sonstige Werthgegenstände ist Geld zu haben
Reichstraße Nr. 47, III. im Commissiongeschäft.

Ein Mädchen vom Lande mit 1000 \mathfrak{M} disponibeln Vermögen wünscht sich in Leipzig mit einem Professionisten zu verheirathen. Abr. mit Photographie Expedition d. Bl. unter D. A. niederzul.

Gesucht wird von kinderlosen Eheleuten ein Ziehkind von 3-5 Jahren. Adressen Preußergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Pension.

Junge Mädchen, die zum Besuch von Schulen oder zur weiteren Ausbildung sich hier aufhalten, finden bei einer gebildeten Dame unter mütterlicher Pflege und Aufsicht eine gute Pension. Russl u. Französisch im Hause. Nähere Auskunft werden Herr u. Frau Pastor Valentiner (Burgstr.) die Güte haben zu ertheilen.

Pension

für Schüler und Handlungslehrlinge bei sorgfältiger Ueberwachung und Pflege in gesunder Lage Ritterstraße 33, I. Etage, Leipzig.

Pension.

Ein Schüler oder Handlungslehrling findet sofort oder Ostern freundliche Aufnahme in einer anständigen Familie bei mäßigem Honorar. Näheres bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Pension = Gesuch.

Für einen 13jährigen Knaben wird eine Pension gesucht und Bedingungen so wie sonstige Verhältnisse unter Adresse O. R. $\#$ 25 durch die Expedition d. Bl. höflichst erbeten.

Betheiligung.

Einer schlichten, strebsamen Person bietet sich Gelegenheit in Bälde mit einigen hundert Thalern selbstthätig an einem auswärtigen lebhaften, keiner Crisis unterworfenen Fabrikgeschäft theilzunehmen und sich eine erfreuliche Stellung dauernd zu gründen. Fachkenntnisse sind leicht zu erwerben, daher zuvor nicht unbedingt erforderlich. Auskunft wird nach Franco-Einlegung der Adresse unter P. D. W. bei Herrn Sachse & Comp. in Leipzig sofort ertheilt, doch nur solchen Reflectanten die angeben, welcher Branche sie bisher angehörten.

Zu einer franz. Stunde (Anfang) sucht eine junge sehr anständige Dame eine Theilnehmerin.
Schulgasse Nr. 5, 1. Etage.

Für den Vertrieb von Lagerbier ausgezeichnete Qualität sucht eine auswärtige Brauerei einen tüchtigen Agenten mit guten Referenzen für Leipzig und nächste Umgegend.

Reflectirende wollen sich in frankirten Briefen unter der Chiffre A. S. W. an die Annoncen-Expedition der Herren Sachse & Co., Hofstraße 8, wenden.

**Jungen thätigen Geschäftleuten wird ein
sicherer und fester Verdienst**

per Woche mit 10 Thaler
nachgewiesen und ist das Nähere zu erfahren
bei

Herrn Wilh. Besser jr.,
Nicolaistraße No. 1, 1. Etage.

Achtung!

Zur baldigen Annahme einer Stelle als Reisender für Leipzig und nächste Umgegend wird unter günstigen Bedingungen ein gewandter Mann, der mit der Vertlichkeit vollkommen vertraut ist und die Beförderung der Waaren an die Consumenten übernehmen kann, gesucht. Adressen unter E. P. bittet man an die Annoncen-Expedition der Herren Sasse u. Comp. in Leipzig zu richten.

Einen Buchdrucker,
welcher an der Maschine und am Schriftkasten nützlich arbeiten kann, sucht der Unterzeichnete. Offerten franco.
Leopold Kell in Weissenfels.

Einen nicht ungeübten Schreiber

sucht pr. 1. April oder 1. Mai d. J. **Adv. Cerutti.**

Gesucht wird zum 1. April ein Inspector für ein Packträger-Institut. Adressen unter J. G. H. 20 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein auswärtiges größeres Eisenwerk werden ein oder zwei junge Leute gesucht, die saubere Modelle schnitzen, möglichst auch in Thon oder Wachs modelliren können.

Offerten mit Angabe der Leistungen und Ansprache sub Chiffre R. Z. H. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Marmoriren geübter Buchbindergehilfe kann in meiner Buchbinderei dauernde Beschäftigung finden.
F. A. Brodhaus.

= Cigarrensortirer. =

Einen tüchtigen geübten Sortirer suchen unter günstigem Lohnverhältnis

Zühlsdorf & Buschpler.

Ein Lehrling

wird für ein altes angesehenes Colonialwaaren-Detail-Geschäft in Dresden gesucht. Franko-Offerten haben die Herren J. E. Kreller und Co. in Leipzig die Güte anzunehmen.

Ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen wird für das Comptoir eines hiesigen Engros-Hauses zu Ostern gesucht. Offerten unter L. G. H. 18 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Ostern ein Lehrling, welcher die nöthigen Schulkenntnisse, so wie gute Zeugnisse besitzt. Näheres zu erfahren bei

C. Hesse, Markt, alte Waage.

In einer größeren Dresdner Kunstgärtnerei wird ein junger Mann aus guter Familie als Lehrling gesucht. Näheres in der Johannisapotheke in Reudnitz.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentlicher Hausknecht
Hainstraße Nr. 24.

Ein Bursche oder Mädchen, im Bogensalzen geübt, findet Beschäftigung Ritterstraße Nr. 41 im Hofe 2 Treppen.

Ein kräftiger Laufbursche mit guten Zeugnissen versehen wird zum 15. März gesucht von **Carl Schindler**, Eckhaus der Duerstraße und Grimma'schen Steinweg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von 14-16 Jahren ins Jahrlohn Brüderstraße Nr. 9 parterre.

Eine junge Dame wird zum gründlichen Clavierunterricht für ein Kind gesucht. Adressen nebst Preisangabe unter der Chiffre G. W. H. 8. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein anständiges junges Mädchen, welches Puz zu lernen wünscht, kann sich melden Barfußgäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, das im Bleistiftzeichnen von Arabesken und Verzierungen geübt ist und Talent dazu hat, findet gut lohnende Beschäftigung. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre Z. H. 10.

Gesucht werden zwei im Puzfach geübte Directricen nach Thüringen und Westphalen.

Auskunft ertheilt **Nudolph Fischer**, Katharinenstraße 7, II.

**Junge Mädchen von 14-17 Jahren finden
gegen Bezahlung dauernde
Beschäftigung**

und wird Auskunft gegeben Nicolaistraße 33, 2 Tr.

Gesucht wird eine
geübte Maschinen-Näherin.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. A. 15 niederzulegen.

Einer jungen rechtlichen Witwe, welche im Nähen nicht ganz unerfahren, kann sofort Beschäftigung nachgewiesen werden.
Näheres kleine Burggasse Nr. 6, I.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen ins Haus
Peterstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen geübt ist, findet Beschäftigung Peterstraße Nr. 30, 4 Treppen vornheraus.

Gesucht wird eine geschickte Plattmamsell nach auswärts mit Reisegeld vergütet. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Köchin = Gesuch.

Eine tüchtige Köchin wird zum 15. d. M. gesucht, welche der Küche einer Restauration allein vorstehen kann.
Karlststraße Nr. 7 in der Restauration.

Gesucht

wird zum 1. April ein zuverlässiges, ordentliches Stubenmädchen. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden
Brühl 77, Restauration zum Plauenschen Hof.

Gesucht wird für Mitte ds. Monats ein gut empfohlenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz 115 (Kuchengartengasse) 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen für Alles. Mit Buch zu melden Salzgäßchen Nr. 6 im Strumpfgeschäft.

Gesucht

wird ein gebildetes ganz einfaches Mädchen in gesetztem Alter, welches mit Liebe größere Kinder zu beaufsichtigen hätte und in weiblichen Arbeiten erfahren sein müßte.

Adressen mit näherer Angabe der früheren Verhältnisse unter A. O. H. 20. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird nach auswärts zum 1. April oder auch früher ein anständiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, auch in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, zur Wartung eines 1 1/2-jährigen Kindes.

Näheres zu erfragen lange Straße Nr. 10 parterre.

Ein nicht zu junges, zuverlässiges, streng an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht
Duerstraße Nr. 4, 1. Etage.

Köchin = Gesuch.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. Mts. eine tüchtige, wohlverfahrene Köchin. Mit Buch zu melden in den Vormittagsstunden Gohlis, Schmiedestraße Nr. 39.

Gesucht wird zum 1. April

ein ordnungsliebendes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit zu übernehmen hat. — Mit Buch zu melden Kreuzstraße Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht

wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt, nur solche, welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden
Frankfurter Straße Nr. 38 parterre links.

Gesucht

wird bei gutem Lohn für eine einzelne Dame ein anständiges Mädchen, welches lochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht. Mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden
Dresdener Straße 41, Gartengebäude. Fr. Leistler.

Gesucht

wird ein Mädchen für Stuben- und häusliche Arbeit. Antritt den 1. April d. J. Mit Buch zu melden in der Restauration der Central-Halle.

Gesucht 1. April zu einzelnen Leuten ein stilles Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Nachmitt. 4 bis 6 Uhr
Thomasikirchhof Nr. 20, 2 Treppen rechts mitte Thür.

Für eine Mittelstadt in Sachsen wird zum 1. April eine gut empfohlene Jungemagd

gesucht, welche zugleich die Aufsicht über einige Kinder zu übernehmen hat. Anmeldungen werden angenommen Salomonstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. April ein starkes ordentliches Dienstmädchen, mit Buch zu melden Reichstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Gesucht wird auf ein Rittergut eine Jungfer, ein Diener von 16—17 Jahren, ein Kindermädchen, H. Gasse 2, 1 Tr. l. Näheres.

Gesucht wird ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen für zwei Kinder und eine kleine Wirthschaft. Nur solche können sich mit Buch melden Weststraße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird 15. d. Mts. ein ordentliches Dienstmädchen bayerische Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen für häusliche Arbeit Colonnadenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges Mädchen als Köchin. Solche, die im Kochen tüchtig sind und gern und willig einen Theil der Hausarbeit übernehmen, haben sich mit Buch zu melden Tauscher Straße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. dieses ein ordentliches und fleißiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Weststraße 17 c, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird sofort oder 15. März ein ordentliches anständiges Schenkermädchen Brühl Nr. 83 parterre.

Gesucht wird zum 15. März ein in der Küche nicht unerfahrenes und an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen Roßstraße Nr. 6 parterre links.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann. Zu erfragen Neuschönfeld, Lehmanns Restauration.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Zu erst. H. Fleischer 4 im Fleischgewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit übernimmt, wird zum 15. dts. gesucht Thomasgäßchen Nr. 6 im Laden.

Ein junges Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen wird für häusliche Arbeit zum 1. April von einzelnen Leuten gesucht. Zu erfragen Quersstraße 15 im Gewölbe Nachm. von 3—5 Uhr.

Eine perfecte Restaurationsköchin wird zu miethen gesucht. Paul Tittel, Klosterstraße Nr. 14.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Reichstraße Nr. 36, 3. Etage.

Eine bejahrte Frau, die sich zu einer guten Kindermuhme eignet, wird gesucht. Zu melden Bachhofgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Eine Aufwärterin wird sogleich gesucht lange Straße Nr. 26, 1 Treppe.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin Tuchhalle, Treppe C, 3. Etage rechts.

Ein junger Mann, circa neun Jahr in einem der bedeutendsten Häuser der Garn-Branche thätig, mit allen Comptoir-Arbeiten, doppelter Buchführung, Correspondence etc. vertraut, wünscht seine Stellung zu verändern. Eine Agentur oder ein Reiseposten für ein angesehenes Haus würden ihm annehmbar sein. Beste Empfehlungen stehen ihm in jeder Hinsicht zur Seite.

Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen poste restante Leipzig, B. Z. H. 1. franco niederlegen zu lassen.

Ein junger Mann, der seit 7 Jahren in der Baumwoll-Branche thätig und seit 3 Jahren mit den besten Erfolgen Thüringen, Sachsen, Sachsen-Altenburg, Hannover, Braunschweig, Kurhessen, Preußen etc. bereist hat und dem gute Zeugnisse und gute Referenzen zur Seite stehen, sucht für sofort ein anderes Engagement, am liebsten eine Reisestelle in ähnlicher Branche. — Gef. Adressen sub Y. Z. 625. poste restante Nordhausen.

Ein Commis, der schon 2 Jahre für das Comptoir thätig, sucht pr. 1. April oder sofort eine derartige Stellung in Leipzig. Es wird weniger auf hohes Salair, als vielmehr ein gutes Geschäft gesehen. Gefällige Offerten erbittet man unter M. W. No. 11 poste restante Weissenfels.

Ein junger Mann, welcher 5 1/2 Jahr in einem hiesigen Commissiongeschäft für Russland thätig war, mit der Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlung anderweitig Stellung. Gef. Adressen beliebe man unter F. L. H. 34 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Commis, gelernter Materialist, mit der Buchhaltung vertraut, sucht pr. 1. April oder 1. Mai anderweit Stellung. Adressen werden unter G. L. H. 20 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein erfahrener, nicht ganz junger Mann sucht für Rechnungsführung und Correspondenz bei einem Herrn Gewerbetreibenden oder Kaufmann aushilfsweise oder dauernde Beschäftigung. Gefällige Offerten unter H. F. Nr. 60 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geübter Copist wünscht in seinen Freistunden Ab- und Reinschriften zu fertigen.

Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 27, III.

Gesuch. Ein junger militärfreier Mann, mit der Papier- und Schreibutensilienbranche gründlich vertraut und bestens empfohlen, sucht Placement. Werthe Adressen sub L. G. H. 30. durch die Expedition dieses Blattes.

An die Herren Buchdruckereibesitzer u. Buchhändler.

Ein Schriftfeger, welcher 1 1/4 Jahr als Corrector angestellt war und laut Zeugniß sich die Zufriedenheit seines Principals erworb, sucht anderweitige Stelle als Corrector oder in ähnlicher Branche in einer Buchhandlung oder Buchdruckerei. Geehrte Principale werden um gef. Offerten unter M. S. 4. in d. Exped. d. Bl. gebeten.

Spinnmeisterstellegesuch.

Ein tüchtiger Spinnmeister, welcher in einer Fabrik bereits 7 Jahre bei 4 Say (Sortiment) 6, 240er Spinnmaschinen fungirt, sucht anderweitige Stellung. Gefällige Offerten unter Chiffre C. F. poste restante Göttingen.

Ein in juristischen Expeditionsarbeiten geübter Copist sucht sofort Stellung. Näheres Hospitalstr. 38, 1 Tr. bei Mad. Aenders.

Für einen befähigten Knaben aus einer kleinen Stadt wird in einem Colonialwaarengeschäft unter persönlicher Leitung des Herrn Principals für nächste Ostern eine Lehrstelle gesucht. Geehrte Reflectanten werden um gef. schriftliche Mittheilungen der Bedingungen per Adresse Herr Th. Münzing, Leipzig, gebeten.

Für einen kräftigen Knaben,

welcher diese Ostern die Schule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle in einer hiesigen oder auswärtigen Brauerei gesucht. Werthe Adressen beliebe man unter H. R. H. 501. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Gesucht

für einen Knaben, welcher Schlosser werden will und nächste Ostern die Schule verläßt, ein Lehrherr. Näheres Sophienstraße Nr. 25b, 1. Etage rechts.

Ein junger Mensch, der zu Ostern confirmirt wird, wünscht Koch zu werden. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Dorotheenstraße Nr. 13.

Gesuch!

Ein beim Militair gedienter junger Mann, der eine ziemlich gute Hand schreibt und im Rechnen geübt ist, sucht zum 1. April cr. oder auch sofort Stellung. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse Herr Kaufmann Werner poste restante Zeitz abgeben zu wollen.

Ein befähigter zuverlässiger Mann, gedienter Militair, sucht einen Markthelferposten. Offerten A. P. bittet man abzugeben in Herrn Otto Klemms Buchhandlung, Universitätsstraße.

Ein noch lediger Mensch von auswärts, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Anstellung als Markthelfer oder, da derselbe die Gartenarbeit versteht, als Hausmann. Gefällige Offerten bitte in der Expedition d. Bl. unter K. niederzulegen.

Ein verheiratheter Tischler sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Adressen bittet man unter K. G. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, gewandter Kellner, 18 1/2 Jahr, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 15. März Stellung. Zu erfragen Goldhahnsgäßchen Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner, 16 Jahr alt, sucht sofort Stellung. Gültige Offerten beliebe man unter Chiffre Z. F. H. 10. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Lande, 18 Jahre alt, welcher eine gute Handschrift schreibt und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer, womöglich ins Wochenlohn. Näheres Goldhahnsgäßchen Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird von einer ordentlichen reinlichen Frau Wäsche zum Waschen. Zu erfragen bei Madame Möbius, Quersstraße 24.

Eine Frau von Eutrißsch sucht noch einige Familienwäsche. Näheres Halle'sche Straße Nr. 8 im Garngeschäft.

Eine geübte Ausbesserin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen kurze Straße Nr. 3 part. links.

Eine geübte **Filetstrickerin** sucht Arbeit und bittet gefällige Adressen unter **G. L. 21.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige Schneiderin, welche auch Putz mit macht, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Selliers Hof Treppe b, 2 Treppen bei **J. G. Fischer.**

Ein gebildetes Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Werthe Adr. unter Verkäuferin bitte in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, im Kochen sowie in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zur Unterstützung der Hausfrau, oder selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft bald oder 1. April Stellung. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Geehrte Offerten werden unter Chiffre **N. R. H. 4.** in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, in allen Zweigen des Haushaltes vollständig erfahren, sucht zum 1. April Stellung als Wirthschafterin bei einem einzelnen anständigen Herrn oder Dame. Geehrte Offerten erbittet man unter **Z. E. 18.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges fein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches eine gute Schulbildung genossen, das Schneidern gründlich erlernt, im Putzmachen so wie in allen weiblichen Arbeiten und der Wirthschaft wohl erfahren, sucht Stelle als Wamsfell, Jungfer oder Erzieherin für größere Kinder, die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter **P. A. S.** niederzulegen.

Ein gebildetes Fräulein, 30 Jahre alt, welches stets im Hauswesen thätig war, gründliche Kenntnisse in der gewöhnlichen und feinen Küche und weiblichen Arbeiten hat, sucht für jetzt oder später Stelle. Gef. Adr. **K. B. 5.** durch die Expedition d. Bl.

Eine tüchtige Kochmamsell sucht in Privathaus Stellung. Adr. unter **M. M. 30.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen und platten kann, auch freundlich mit Kindern ist, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Näheres Reichstraße Nr. 8 u. 9 parterre.

Ein Mädchen, welches die feine Küche gründlich gelernt und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Wirthschafterin in Hotel oder Privat Stelle. Werthe Adressen bittet man Nicolaisstraße 41 im Kaiser von Oesterreich bei **Hrn. Eichler** abzugeben.

Eine Köchin und Jungemagd, die ihr Fach gründlich verstehen, suchen bei anständiger Herrschaft Stelle. Zu erfragen Petersstraße Nr. 35, im Hofe links 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen von auswärt, noch im Dienst und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd, würde auch sehr gern Kinder mit übernehmen. Näheres Burgstraße Nr. 8 im 2. Hof 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen,

die gute Zeugnisse besitzt, in häuslichen und weiblichen Arbeiten, sowie im Serviren erfahren, sucht Stelle als **Wamsfell** oder **Stubenmädchen.** Adressen unter **A. H. 100.** werden bei **Herrn Otto Klemm** erbeten.

Ein anständiges Mädchen,

welches im Serviren, Plätten, Schneidern und Frisiren gründlich Bescheid weiß, sucht bei guter Behandlung eine Stelle. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 77 im Seilergeschäft.

Ein solides Mädchen,

welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat und einer bürgerlichen Küche ganz allein vorstehen kann, sucht eine neue Stellung pro Anfang April.

Gef. Adressen sind abzugeben bei **Herrn Heinrich Stieger jun.,** Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst bis zum 15. März für Alles. Zu erfragen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Mädchen, die von der Herrschaft empfohlen wird, sucht Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Reichstraße Nr. 49, III.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb sucht bis 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, die mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft war, gut empfohlen wird, erfahren in der Küche ist, sucht eine Stelle bis zum 15. März oder 1. April bei einer kinderlosen Herrschaft oder einer einzelnen Dame. Näheres Leibnizstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu empfehlen von der Herrschaft, Erdmannstraße Nr. 16, 3 Treppen rechts.

Zwei Mädchen von auswärt

suchen Dienst, die Eine als Stubenmädchen, die Andere für Alles. Adressen abzugeben beim Kaufmann **Schmidt,** Nicolaisstraße 45.

Ein anständiges Mädchen sucht per 1. April Stelle für Jungemagd. Näheres zu erfragen **Thomasgäßchen** Nr. 1, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen an der Pleiße Nr. 7, 2 Tr. bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche vorsteht und platten kann, sucht zum 15. März oder 1. April Dienst für Alles oder als Jungemagd. Das Nähere **Karlstraße** Nr. 12, 1 Treppe. **F. Böhlig.**

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man **Poststraße 10** part. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit bis zum 15. März. Zu erst **Katharinenstr. 28, I.**

Ein junges anständiges Mädchen, welches zwei Jahre bei der Herrschaft war und von ihr empfohlen wird, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft **Wintergartenstraße** Nr. 15, 2 Treppen.

Ein junges, gebildetes, gewilliges Mädchen vom Lande, das sich keiner Arbeit scheut und gut empfohlen werden kann, sucht bis 1. April Dienst bei anständigen Leuten für Küche und häusliche Arbeit, mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn sehend. Näheres **Peterssteinweg** Nr. 50 B, 4. Etage.

Ein anständiges ordentliches Mädchen von auswärt, die in weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen bittet man unter **A. G. 23.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein braves Mädchen aus Bayern sucht bis zum 15. März eine Stelle für Küche und Haus. Gr. **Windmühlenstr. 46,** Hof, 3 Tr.

Ein in gesetzten Jahren stehendes anständiges Mädchen, welches auf Gütern war, sucht bei einer anständigen Herrschaft als Köchin zum 1. oder 15. April einen Dienst. Geehrte Herrschaften werden gebeten **Sophienstraße** Nr. 40, 2 Tr. rechts.

Ein ganz junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Quersstraße** Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht z. 1. April eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Universitätsstraße** Nr. 10, silberner Bär, Hof 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, der Antritt kann sogleich oder auch zum 15. März erfolgen, zu erfragen **Hallesches Gäßchen** Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder später. Zu erfragen **Sidonienstraße** Nr. 22 Seitengebäude links bei **Lehmann.**

Ein Mädchen von auswärt, welches hier zwei Jahre bei der ersten Herrschaft gedient hat, sucht anderweitige Stelle für häusliche Arbeit bis 1. April. Anständige Herrschaften werden gebeten ihre Adresse niederzulegen **Dresdner Straße** in der Poliklinik bei der Aufwartefrau früh 9—10, Nachmittag 3—4 Uhr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, im Nähen, Platten und Serviren geübt, sucht Stelle zum 1. April. Zu erst. **Quersstr. 19,** 1 Tr.

Ein gebildetes Mädchen sucht Dienst für Jungemagd. **Serberstraße** Nr. 42, im Hofe links 1 Treppe bei **Ludwig.**

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, hat auch Liebe zu Kindern und besitzt gute Zeugnisse. Zu erfragen **Brühl** Nr. 51 im Hofe 1 Treppe bei **H. Köhner.**

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft bei Kindern oder häusliche Arbeit. Zu erfragen **Kathhaus** geradeüber in der ersten **Schmelzbutterbude.**

Eine Lehrerstochter von auswärt, welche platten, nähen und serviren kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst als Stubenmädchen, auch weigert sie sich nicht, die Aufsicht über Kinder zu übernehmen. Werthe Adressen bittet man niederzulegen **Serberstraße** Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird bei anständiger Herrschaft von einem in gesetzten Jahren stehenden, in der Küche nicht unerfahrenen Mädchen für Küche und Hausarbeit eine Stelle. Adressen bittet man abzugeben **Schuhmachergäßchen** Nr. 4 im Gewölbe. **Frau Fabian.**

Ein anständiges Mädchen von auswärt, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 1. April Dienst, entweder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles oder bei einer einzelnen Dame. Man bittet werthe Adressen niederzulegen **Nicolaisstraße** Nr. 27 beim Hausmann.

sucht ein

Ein
etwas
Stelle.Ein
liche
FleischerEin
sucht zu
NäheresEin
gut bew
Zu eEin
hat, su
gäßchenEin
vorsteh
UnivEin
bescheid
Paar eEin
zehn 3
HausarEin
KücheEin
zum 1
ZuEin
stehen
sucht z
NähEin
der se
einen
der GEin
einen
für W
der HEin
für K
erfrageEin
1. Ap
Be
von LEin
welche
Dienst
Be
KaufEin
ArbeiEin
DienstEin
licheEin
Zu

Zu

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 66.]

7. März 1867.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren

sucht einen Dienst zum 1. April als Kindermuhme. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 282 parterre.

Ein solides Mädchen, welches in der Küche gut erfahren ist, etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht sogleich oder 15. eine Stelle. Georgenstraße Nr. 23, Hof parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. M. oder 1. April. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht zum 1. April wieder eine Stelle als Jungemagd. Näheres Markt Nr. 13 (Stieglitzens Hof) am Hausstand.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht Dienst für Kinder oder als Jungemagd. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Frau Kellner.

Ein ordentliches Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst den 15. d. oder 1. n. M. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 3 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht Stelle bei einer Dame oder Herrn. Universitätsstraße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Blumengasse 10 bei H. Kohl.

Ein auswärtiges Mädchen von streng rechtlichen Aeltern, achtzehn Jahre alt, sucht bei anständiger Herrschaft einen Dienst für Hausarbeit. Moritzstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 15. ds. Mts. für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße Nr. 30.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. d. oder 1. nächsten M. Dienst. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 13 im Hofe rechts.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, auch sich sonst jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April d. J. einen Dienst. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches flott serviren kann, auch mit der feinen Wäsche gründlich Bescheid weiß, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Adressen unter S. H. 22. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine in gesetztem Alter stehende Person, nicht von hier, sucht einen Posten als Muhme, oder in einer nicht zu starken Familie für Alles. Der Antritt kann sogleich erfolgen. Zu erfragen in der Hausflur Salzgäßchen Nr. 5.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, mit guten Attesten versehen. Zu erfragen Kaufhalle bei Schuhmachermeister Reinhardt.

Ein anständiges Mädchen, im Besitz guter Zeugnisse, sucht 1. April Stelle als Jungemagd. Werthe Adressen unter N. N. bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, für Küche und Hausarbeit, welches über 2 Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht bis 1. April Dienst. Werthe Adressen bei Madam Reinhardt, Schuhladen in der Kaufhalle am Markt abzugeben.

Gesucht wird von ordentlichen Mädchen Dienst für häusliche Arbeit oder Kinder. Zu erfragen Raundörschen 20, 1 1/2 Treppe.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht bis 1. April Dienst. Offerten Münzgasse Nr. 21, 4. Etage links.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Tauchaer Straße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 5.

Ein anständiges junges Mädchen vom Lande, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, im Waschen, Platten, Nähen, Serviren, sucht Dienst als Jungemagd bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen im goldenen Einhorn Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Dienst zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Hofstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein anständiges junges Mädchen von außerhalb, im Besitz der besten Zeugnisse, sucht Stellung als Jungfer oder zur Hülfe der Hausfrau. Näheres bei Herrn Gepäc-Expedit Karp, Thüringer Bahnhof.

Ein junges Mädchen von außerhalb, im Kleidermachen geübt, sucht Stellung als Kindermädchen oder Jungemagd. Näheres bei Herrn Gepäc-Expedit Karp, Thüringer Bahnhof.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man abzugeben Weststraße Nr. 52 parterre links.

Ein junges arbeitsames Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. April einen Dienst. Zu erfr. Brühl 59 bei Rodstroh, im Hofe links 2 Tr.

Eine Köchin, welche ihr Fach versteht, auch etwas häusliche Arbeit mit übernimmt und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst pr. 1. April oder später. Adressen bittet man unter L. Z. bei Herrn D. Wagenknecht niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit und ist das Nähere zu besprechen. Brühl Nr. 47, 1 Treppe quervor im Hofe.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung bei einer Herrschaft für Küche und Hausarbeit. Zu erfahren Peterssteinweg 11, im Hofe rechts 1 Tr.

Eine Köchin sucht in einem Privathause oder Restauration Stellung. Frankfurter Straße Nr. 20, 4 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft, Sophienstraße 40, 2. Etage links.

Ein braves solides Mädchen, welches in der Küche, im Platten und Nähen erfahren, 3 Jahre bei der Herrschaft ist, sucht 1. April anständigen Dienst. Zu erfr. kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe l.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe links 2 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 5 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder auch zu einer anständigen Herrschaft für Alles. Zu erfragen bei Madame Fiebiger, Ritterstraße Nr. 1.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches seither in einer Destillation conditionirte, mit guten Attesten versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April eine dergleichen oder ähnliche Stellung. Adressen bittet man unter Chiffre H. D. No. 666 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. od. 15. April. Näheres Grimm. Straße 4, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 1. April. Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. April seinen Dienst für häusliche Arbeit, desgl. 2 Mädchen Aufwartung, auch 1 Mädchen als Jungemagd zum 1. oder 15. April, sämmtlich versehen mit guten Zeugnissen. Auskunft wird ertheilt Colonnadenstraße Nr. 14 bei Frau Wittmann, 3. Etage.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Stelle als Wochen- oder Krankenwärterin. Universitätsstraße Nr. 11 im Hofe 1 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10 im Wäldggeschäft.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Unterkommen. Vor dem Zeiger Thore Nr. 1, Wagners Gärtnerei 2 Treppen rechts.

Ein gesundes kräftiges Mädchen sucht Dienst als Amme. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht einen Dienst. Gohlis, Brüderstraße Nr. 115.

Eine ausstillende Amme sucht einen Dienst. Näheres Dorotheenstraße Nr. 12, II. bei der Herrschaft.

Eine Restauration

in guter Lage der innern Stadt wird sofort oder für Ostern zu miethen gesucht. Anmeldungen unter R. G. H. 3. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zur Ostermesse ein Hausstand Nicolaistraße, Reichstraße oder Brühl. Gefällige Adressen beliebe man Salzgäßchen Nr. 6 bei Wolf abzugeben.

Gesucht

wird ein kleines Familienlogis, bestehend aus einem 2stüdigem und 3—4 kleineren Zimmern in der westlichen Vorstadt, mit freundlicher Aussicht.

Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter R. S. entgegen.

Gesucht wird eine geräumige Wohnung, Meßlage, aber nicht zu hohen Mietzins. Johannisgasse Nr. 14 in der Restauration.

Ein Familien-Logis, 2 Stuben nebst 2 Kammern und Zubehör im Preise von 60—70 fl wird sofort zu beziehen gesucht. Näheres bei Herrn Restaurateur Kirmis, kleine Windmühlengasse.

Logis gesucht von Leuten ohne Kinder, von Stube, 2 Kammern und Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt, zum 1. April. Adressen niederzulegen bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., unter H. H.

Gesucht

wird Johannis zu beziehen ein kleineres Logis mit Wasserleitung und wenn möglich Gärtchen in der Westvorstadt. Adressen abzugeben Stadtverordnetenbureau, alte Waage II.

Zu Johannis wird zu miethen gesucht in der Dresdner Vorstadt ein Logis, bestehend aus 3 bis 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör. Anmeldungen gefälligst abzugeben bei Herrn Paul Schubert, Material-Geschäft Dresdner Straße Nr. 31, unter Chiffre J. A.

Zu miethen gesucht wird von ruhigen Leuten sogleich oder 1. April ein kleines Logis oder auch eine heizbare Stube als Astermiethen. Das Nähere beliebe man einzuholen gr. Windmühlstr. 14, I.

Zu miethen gesucht

wird pr. 1. April von einem jungen Kaufmanne eine anständig meublirte Stube nebst Schlafkammer an der Promenade oder in der westlichen Vorstadt. Gefäll. Adressen nebst Preisangabe unter L. E. No. 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei junge Kaufleute suchen pr. 1. April ein fein meublirtes Garçonlogis nebst Alkoven im Preise von 60—80 fl .

Adressen unter P. A. T. Hainstraße 21 niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sofort eine kleine meublirte Stube parterre in oder der Nähe von Reichels Garten im Preise von 2 1/2—3 fl . Adressen abzugeben Neumarkt bei F. Streller.

Ende März beziehbar wird ein meublirtes Garçonlogis gesucht. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre T. L. H. 6. durch die Expedition d. Bl.

In der Petersstraße oder deren Nähe sucht ein junger Kaufmann eine einfache aber freundliche Garçon-Wohnung.

Offerten mit Preisangabe beliebe man Petersstraße Nr. 32 bei Hrn. Schäfer abzugeben.

Ein Herr sucht eine ungenirte separate meublirte Wohnung. Adressen mit Preisangabe unter B 6 in der Expedition d. Bl. abzug.

Gesucht wird zum 1. Mai eine Stube mit Kammer ohne Meubles, wo möglich in der Dresdner Vorstadt. Adressen abzugeben bei A. C. Kuhlau, Grimma'scher Steinweg Nr. 56.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Frau eine Stube ohne Meubles zum 1. April. Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 2, 4 Treppen. Fleischer.

Gesucht wird von einer Dame separate meublirte Stube. Adr. bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. G. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine meublirte Stube. Werthe Adressen in der Expedition d. Blattes unter H. S. 36 abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht ein kleines Stübchen mit Bett. Adressen unter E. D. nimmt Herr Otto Klemm entgegen.

In Leipzig oder dessen nächster Umgebung

wird von einem hier fremden jungen Mädchen bei einer verständigen und verschwiegenen Frau auf mehrere Monate Kost und Logis gesucht. Adressen mit L. D. 23. bezeichnet werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein sehr solides Mädchen sucht 15. d. M. ein meubl. Stübchen von 2 1/2—3 fl , Westvorstadt. Adr. Promenadenstr. 11, II. Tr.

Eine Stube mit Kammer wird gesucht. Adresse abzugeben Schrötergäßchen Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Restauration-Verpachtung.

Eine in gutem Gange befindliche Restauration soll unter günstigen Bedingungen abgegeben werden. Reflectanten wollen Adr. unter L. S. No. 4 poste restante Leipzig franco abgeben.

Eine Restaurationslocalität 260 fl in frequenter Lage der Vorstadt ist zu vermieten durch das Localcompt. Hainstr. 21.

Ein Gewölbe mit Gasanrichtung sowie Niederlagen ist auf der Gerberstraße sofort oder später zu vermieten. Adressen G. S. H. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist ein Gewölbe außer den Messen u. eine Niederlage für das Jahr kleine Fleischergasse Nr. 21.

Als Comptoir u. zu vermieten 3 Stuben mit Zubehör zu 160 fl . Tauscher Straße Nr. 29. Näheres beim Hausmann.

Fabrik-Localitäten sowie Wohnung sind sofort zu vermieten. Näheres Reudnitz, Chausseestraße Nr. 37 in der Metallbuchstaben-Fabrik.

Als Verkaufs- oder Arbeitslocal ist ein Parterre, 80 fl , Querstraße zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Als Werkstelle

oder auch als Niederlage ist ein helles, trockenes und geräumiges Souterrain zu vermieten und kann nach Befinden sofort bezogen werden Sternwartenstraße Nr. 18b.

Ein Parterrelocal

an guter Lage, welches sich zu Restauration, Grünwaarenhandel oder sonstigem Geschäftszweck eignet, ist zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 18a im Laden.

Logis = Vermietung.

Eine I. und II. Etage, hell und freundlich gelegen mit freier Aussicht nahe am Rossplatz, bestehend aus Salon mit Erker, Speisesaal, 6 Stuben und allem Zubehör mit allen der Zeitzeit entsprechenden Einrichtungen, Gas- und Wasserleitung. Das Nähere Rossstraße Nr. 13, III. Etage.

Eine freundliche gesunde Wohnung im Garten gelegen, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Keller u., ist für 125 fl von Johannis an zu vermieten. Dieselbe kann aber schon früher bezogen werden, ohne daß dem Abmiether etwas dafür berechnet wird. Näheres ist zu erfragen Schützenstraße Nr. 11 bei Herrn Klempnermeister Schnabel.

Zum 1. April

oder später beziehbar ist ein freundliches Logis, bestehend aus drei Stuben, Alkoven nebst Zubehör und Wasserleitung. Preis 120 fl . Näheres Weststraße Nr. 26 parterre.

Zu vermieten ein hohes Parterre von 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör 1. April. Desgl. eine zweite Etage sofort zu bez. Morgenseite Täubchenweg 5.

Zu vermieten ist ein kleines Logis. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23 parterre.

Eine sehr schöne Parterre-Wohnung,

3 Stuben mit Zubehör an der Sternwartenstraße hat zum 1. April zu vermieten Hermann Welger.

Eine schöne 1. Etage 350 fl an den Bahnhöfen — ein hohes Parterre mit Garten 380 fl und eins dito 500 fl dicht an der Promenade — eine 1. Etage mit Garten 325 fl (8 Stuben, ein Salon) nahe dem Bezirksgericht hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine 2. Et. 210 fl u. eine 3. Et. 200 fl an der Post — ein hohes Parterre mit Garten 150 fl u. eine 1. Etage mit Garten 280 fl nahe der kathol. Kirche — eine 3. Etage 180 fl und ein hohes Parterre mit Garten 250 fl Inselstraße — eine 2. Etage 200 fl Petersstr. — eine 2. Et. mit Garten 260 fl Leibnizstr. hat für 1. April zu vermieten das Local-Comptoir Hainstr. 21 parterre.

Für 40 fl ist zum 1. April ein kleines Familienlogis zu vermieten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 14, I.

Im neuen Haugt'schen Hause

am Rosenthal ist im Hauptgebäude noch zu vermieten:
 a) die kleinere Hälfte der II. Etage;
 b) die vordere Hälfte der III. Etage mit Balkon.
 Näheres bei dem Besitzer.

Zu vermieten

ist vom 1. April ab eine geräumige helle I. Etage von 6 Fenstern Front in unmittelbarer Nähe des Marktes. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 37, I. Etage.

Johannis zu vermieten ist eine große Familienwohnung von 9 Stuben (5 parquettirt) mit Balcon, Wasserleitung, Gas, Sonnenseite. In den späteren Vormittagsstunden zu besichtigen Centralstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Eine I. Etage in der innern Stadt, mit Aussicht in Gärten, ist vom 1. April ab zu vermieten. Preis 130 \mathfrak{f} .
 Näheres durch
 Not. Geinr. Wagner,
 Halle'sche Straße Nr. 14, III.

Zu vermieten 1. April eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, Sonnenseite. Zu erfr. Neulirchhof 40, 1 Tr. r.

Zu vermieten sind ein paar freundliche Logis mit Aussicht in Garten, bestehend jedes in 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal, Boden- und Keller-raum. Näheres hobe Straße Nr. 3, 2. Etage.

Rosstraße Nr. 6 ist noch die I. und III. Etage zu vermieten, Ostern beziehbar, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und Wasserleitung, 4. Etage zu erfragen.

Eine helle freundl. I. Hofetage 60 \mathfrak{f} u. eine I. Etage mit Parterrelocal 140 \mathfrak{f} , beide dicht am Rossplatz — eine neu tapezirt I. Etage 90 \mathfrak{f} und eine do. 70 \mathfrak{f} nahe der kath. Kirche, eine 3. Erkeretage 90 \mathfrak{f} an der Petersstraße hat für 1. April zu vermieten das Local-Comptoir Sainstraße 21 part.

Eine ganze erste, sowie eine halbe zweite Etage, nebst Zubehör und Wasserleitung, auch wenn gewünscht mit Garten, ist von Ostern dieses Jahres ab zu vermieten.
 Näheres Weststraße Nr. 19 parterre.

Vermiethung.

Vom 1. April 1867 an sind zu vermieten einige gut eingerichtete Wohnungen in der Carolinenstraße Nr. 17 für beziehentlich 170 \mathfrak{f} , 94 \mathfrak{f} und 80 \mathfrak{f} (Erdgeschoss und 1. Etage). Näheres daselbst part. oder beim Adv. Reinhold, Neumarkt 14.

Eine halbe 1. Etage

ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres Emilienstr. 1 part. rechts.

Eine schöne helle und geräumige 3. Etage vorn heraus, beste Meslage, Nähe des Marktes, mit hellem freundlichen Ausgang ist pr. Johannis zu vermieten.

Adressen unter M. B. No. 10. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ostern zu vermieten eine 4. Etage, 5 Piecen, Wasserleitung, 70 \mathfrak{f} . Näheres Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Etage.

Zu vermieten

ist zu Ostern eine 2. Etage, enthält 2 schöne Stuben, 3 Kammern, schöne Küche, separaten Vorsaal, Boden und guten Keller.
 Näheres Marienstraße Nr. 9.

Logis = Vermiethung.

Zwei freundliche Familienlogis in 1. und 2. Etage, bestehend aus 3 Wohnstuben, 1 Schlafstube, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Keller etc. sind billig zu vermieten. Alle Räume sind neu gemalt, auch ist die Treppe mit Gasleitung versehen. Näheres Braustraße Nr. 5 parterre bei Madame Müller.

Zu vermieten ist zum 1. April ein freundliches Logis an stille Leute Ulrichsgasse Nr. 54.

Zu vermieten ist und 1. April a. c. zu beziehen ein Familienlogis pr. 50 \mathfrak{f} Elisenstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten.

In dem Eckhause Zeiger und Schletterstraße Nr. 15B ist eine sehr freundliche 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung, von Ostern oder Johannis zu vermieten.
 Näheres Zeiger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Ecke der Färber- und Gustav-Adolfstr. 34 ist die neuem. 2. Et. 210 \mathfrak{f} und 1 hohes Parterre 90 \mathfrak{f} Ostern zu verm. (Garten). Näheres 3 Treppen oder Gerberstraße Nr. 18, I.

Eine erste Etage von 4 Stuben zu 100 \mathfrak{f} und ein kleines Logis zu 40 \mathfrak{f} pr. 1. April zu vermieten bei
 Heinrich Weisker, Carolinenstraße Nr. 18.

Zu vermieten ein kleines Logis, Stube, Küche und Holzraum für 28 \mathfrak{f} , 1. April oder Ostern zu beziehen, passend für eine einzelne Person oder ein paar Leute ohne Kinder.
 Ulrichsgasse Nr. 48, zu erfragen parterre oder 2 Treppen.

Die erste Etage

in Bärmanns Hof nach der großen Fleischergasse zu ist nebst den übrigen dazu gehörigen Localitäten entweder als Restauration oder als Familienlogis von Ostern d. J. ab zu vermieten durch
 Adv. Dr. Söbker, Reichstraße Nr. 45, 2. Etage.

Eine erste Etage

in bester Meslage der Reichstraße, bestehend aus Vorsaal und 3 großen Zimmern vornheraus, sowie 3 Piecen im Seitenflügel ist als Geschäftlocal, event. mit 6 Betten, vom 1. April 1867 ab zu vermieten durch
 Adv. Kretschmann Jun., Nicolaisstraße Nr. 45.

Zu vermieten ist zu Ostern Bayerische Straße Nr. 4 ein Logis für 55 \mathfrak{f} .

Logis = Vermiethung.

Ein Familienlogis in 3. Etage, 4 Stuben, 1 mit Erker, großem Vorsaal, schön eingerichteter Küche, 2 Kammern, Boden, Keller, Gas und Wasserleitung, Preis 240 \mathfrak{f} ist von Ostern ab zu vermieten Rosstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten

ist von Ostern ab Weststraße 42 ein hohes Parterre, 5 Stuben nebst Zubehör, eine 2. Etage, 6 Stuben nebst Zubehör u. Wasserleitung. Zu erfragen Weststraße 41 parterre bei E. Schaaf.

Zu vermieten ist das helle trodene Souterrain, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Speisekammer, Kochraum, Aussicht nach der Promenade. Näheres daselbst Moritzstraße Nr. 4, 1. Et.

Zwei Stuben mit Garten sind von Ostern bis Michaelis billig zu vermieten
 große Windmühlenstraße Nr. 14 im Gartengebäude.

3 Familienlogis im Preise von 65—75 \mathfrak{f} sind von Ostern an zu vermieten Lützowstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zum 1. April d. J. zu beziehen Reudnitz, Grenzasse Nr. 29.

Zu vermieten mit Wasserleitung ein Logis, 6 Räume 92 \mathfrak{f} , Grenzasse 10 Kreuzstraßen-Ecke.

Logis = Vermiethung. Eine Stube, 2 Kammern, eine mit separatem Eingang, Küche mit Garten in Anger Nr. 2.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist ein freundliches Logis 2. Etage, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, im Verschluß. Zu erfragen in Anger, grüne Schenke 1 Treppe.

Garçon = Wohnung.

Zu vermieten gleich oder später Neumarkt 5, 2. Etage.

Garçonlogis. Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Kofen, Aussicht nach der Promenade, Fleischerplatz 1 b, 2.

Zu vermieten ist sofort oder 15. März eine fein meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Weststraße Nr. 61, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine Stube mit Kofen an 1 oder 2 Herren Neumarkt Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis an 1 oder 2 Herren, mehfrei, Brühl Nr. 72, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Peterssteinweg Nr. 5 u. 6, 1 Treppe rechts

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube als Schlafstelle mit Schlafstube, mehfrei, Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten sofort ein freundliches gut meubl. Zimmer an einen anständigen Herrn Dorothienstraße Nr. 11, I.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube außer Ver-
schluß mit Kochofen an 1 oder 2 anständige Mädchen
Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe D 3 Tr. links.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer
Bosenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn von der Hand-
lung vom 1. April ab eine gut meublirte Stube Ransstädter Stein-
weg, kleine Funtenburg 3. Etage vorn.

Eine freundliche Stube mit Kochofen ohne Meubles ist
pr. 1. April zu vermieten Sternwartenstraße 34, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafst.,
sep. Eingang u. Hausschl. Näheres Erdmannstr. 8, 2 Tr. bei Klaus.

Zu vermieten ist eine große freundl. 3fenstr. Stube, zum
1. April zu beziehen, Dresdner Straße Nr. 23, III. bei Müller.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube, sep. Eing., Saal-
u. Hausschl., Reudnitz, Grenzgasse Nr. 21, 1 Treppe links.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist sofort oder
später zu vermieten Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Eine gut meublirte Stube mit sehr freundlicher Aussicht
ist den 1. April sehr billig zu vermieten
Weststraße Nr. 45, 3 Treppen rechts.

Garçonlogis, sehr geräumig u. freundlich, ist zu vermieten
große Windmühlenstr. 23, erhöhtes Part. links.

Garçon-Logis, unmeublirt, ist zu vermieten
Göthestraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube ist sofort an einen soliden Herrn zu ver-
mieten Hospitalstraße 14 im Hofe rechts parterre.

Eine fr. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. ist sofort oder
später zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277, 2. Etage.

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist pr. 1. April zu ver-
mieten Lützowstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Noßplatz 10, 2. sind einige recht freundl. u. fein meublirte
größere u. kleinere Zimmer sogleich, auch 1 April beziehbar.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Kammer, wo
auch ein Ofen angebracht werden kann, Barfußmühle im 2. Hofe
links 2 Treppen.

Ein meubl. Stübchen ist als Schlafstelle an 2 solide Mädchen
zu vermieten Petersstraße 24, im Hofe 2 Tr. bei Frau Schweizer.

Ein kleines freundliches Stübchen, separ., mit Haus- u. Saal-
schlüssel ist Duerstraße 31, 3 Tr. als Schlafstelle zu vermieten.

Zwei Schlafstellen in einer separaten Stube sind zu vermieten
Preussergässchen Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube
kleine Burggasse Nr. 6, 2 Treppen links Thüre 2.

Marmor-Regelbahn.

Auf meiner Bahn ist ein Abend an eine geschlossene Gesellschaft
zu vergeben. Walters Restauration, Carlstraße Nr. 7.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisgasse Nr. 6-8
in dem früheren Kaufmann. Vereinslocal.

Der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs

hält sein diesjähriges Winterkränzchen am Sonnabend den 9. März a. e. in den Sälen der Centralhalle ab.
Die Mitglieder des Vereins, deren Freunde und Bekannte werden zu zahlreicher Theilnahme hiermit einge-
laden. Billets sind zu haben bei den Kameraden Helmig, Tauscher Straße Nr. 27, Flehiger, Ritterstraße Nr. 1, Zieger,
Universitätsstraße Nr. 18, und Döhler, Brühl Nr. 32.
Der Vorstand.

Einladung.

zum 4. Erinnerungstage der Zimmergesellen-Fahnenweihe Sonnabend den 9. März Abends 7 1/2 Uhr im Odeon. Die Herren Meister,
Kameraden, deren Bekannte, Freunde und Gäste sind freundlichst willkommen. Billets sind zu haben bei Schindler, Ransstädter
Steinweg Nr. 12, und Bösch, Ritterstraße Nr. 46, und Abends an der Casse. D. B.

National-Gesangsvorträge

der Tyroler Sänger Gebr. Wink nebst Komiker,

wozu ergebenst einladet

J. Gustav Müller, Klostergasse Nr. 7.

Kunzens Restauration, Noßplatz Nr. 10.

Heute zur Nachfeier des Carnevalzuges großes Extra-Concert, gegeben von der hiesigen Pachtträger-Scandalia-
Capelle. Für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt. Bier ff. D. D.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend empfiehlt Karpfen blau und polnisch, ff. Bayerisch, Bierzster und Lagerbier bestens C. Prager.

Heute Abend Karpfen polnisch u. Auswahl anderer Speisen.

Echt bayerisch Bier von Stauffer aus Nürnberg, ff. Lagerbier ausgezeichnet. Carl Weinert, Petersstraße Schletterhaus.

Lebensfroh.

Heute Theaterabend.

Russisches: „Albumblätter“, Stücke für Pianof. und Viol.
von A. Bollmer; Ballade f. Pianof. von J. v. Kolb; Duvertüre
zu Maurer und Schlosser f. 2 Viol. und Pianof., arr. v. A. Boll-
mer; Duo f. 2 Violinen von Dancla; I. Satz aus der Paulen-
schlag-Symphonie von Haydn für 2 Viol. und Pianof. arr. von
Weiß. Anfang 8 Uhr.

Gute Quelle,

Brühl Nr. 22.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von der Capelle des Hauses

unter Direction des Herrn Niepraschk.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .

A. Grün.

Goldnes Herz,

große Fleischergasse 29.

Heute Abend humoristisch-musikal. Abendunterhaltung

von der Couplettsänger-Gesellschaft J. Koch.

NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse 24.

Heute Concert und humoristische Abendunterhaltung

der Norddeutschen Couplettsänger-Gesellschaft.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Es ladet freundlich ein

C. Lange.

Achtung!

Restauration von A. Rabe,

Sternwartenstraße Nr. 11.

Heute Abend musikalische Unterhaltung von der Gesellschaft
Seldel und Wehrmann. Dabei empfiehlt sauern Kinder-
braten mit Voigtländer Klößen, frische Pfannkuchen mit einer Tasse
feinen Mokka

August Rabe.



Preussergässchen

Nr. 11.

Heute humoristische
Abendunterhaltung
einer neugegründeten Capelle.
Zum Schluß Auftreten eines
echten Zululassers aus Samassa
in Südafrika, wobei Bayrisch,
sowie Lagerbier, seinen Mokka
bestens empfiehlt

Der Restaurateur.

Wa
gang in
W.
empfang
S
Heute
Heute
Heu
empfehl
Heute
Sch
Frü
Heute
O.
Wittgenstei
2 1/2 \mathcal{R}
Heu
Heu
Heu
M
Berl
eine ru
selbige
Da g e
Ber
Uhr, 9
abzuge

Walters Restauration u. Kaffeegarten Carlstraße 7,
 ganz in der Nähe des Schützenhauses. Heute Abend Karpfen blau und polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet
 (NB. Bayerisch von Henninger, Nürnberg, und Vereinsbier famos). D. D.

W. Rabestein. Heute Abend Karpfen polnisch und blau. Bayerisch
 Bier à 2 Ngr. von feinsten Qualität.



Bockbier extrafein.

Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen.

F. L. Stephan, Universitätsstraße Nr. 2.



Bock-Bier

empfangen wir wieder eine Sendung und können es als etwas Ausgezeichnetes empfehlen.

Kitzing & Helbig.



Burgkeller.

Täglich Bockbier aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden. Heute musikal.
 Abendunterhaltung. Fricassé von Huhn, Nebbraten.



Heute großes Schlachtfest, wobei echt Bayerisches und Lagerbier extrafein
 aus der Dampfbrauerei von Merzdorf verzapft wird. Es ladet ergebenst ein **G. Klunkert, Mühlgasse 1.**

Heute Donnerstag **Schlachtfest** bei **G. F. Weißgerber, Brühl Nr. 10.**

W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle, Tauchaer Straße Nr. 16,
 empfiehlt heute Schlachtfest. Gose fein.

Heute **Schlachtfest,** Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet **J. Gösswein, Packhofplatz.**

Heute Schlachtfest bei **C. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße,** wobei ich mein echt bayerisch Bier von
 Henninger à 2 Ngr., sowie gutes Lagerbier
 empfehle und freundlichst einlade. **M. Hollesen, Kupfergäßchen Nr. 10.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerkraut, Biere ff.** bei **J. Richter, Neumarkt 11.**

Schweinsknochen mit Klößen

Bayerisch Bier } empfehle für
 vorzüglich } heute Abend } Lagerbier
 } } empfehlenswerth

Keil am Neumarkt.

Schweinsknöchel mit Klößen heute Abend } **G. Vogels Bierhaus.**
 Früh **Speck- und Zwiebelkuchen** empfiehlt

Heute **Speckkuchen** von 8 Uhr an, wozu freundlichst einladet **H. Berthold, Poststraße 10.**

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

O. Krahl, Burgstraße Nr. 24.

Heute Mittag: Suppe mit Reis.
 Rindfleisch mit Welschkohl.
 Haschenschnitten mit Kartoffelmus.
 Pfefferfleisch.
 Schweinefleisch.
 Brotpudding mit Chaudeau.

Heute **Schlachtfest** und Bier ff. empfiehlt
Friedrich Saalman, Universitätsstraße Nr. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum **Speckkuchen** ergebenst ein
Carl Sandt, Poststraße Nr. 8.

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckkuchen** bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Morgen Schlachtfest **Deutsche Reichshalle**
 Sternwartenstraße.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde Montag gegen Abend in der Promenadenstraße
 eine runde goldne Broche mit Koralle. Der Finder wird gebeten
 selbige gegen obige Belohnung Centralhalle bei Herrn Kaufmann
 Wagenknecht abzugeben.

Verloren wurde gestern am 6. Vorm. eine silberne Cylinder-
 Uhr, Reichstr., Brühl bis zur Gerberstraße 10. Gegen Belohnung
 abzugeben Sternwartenstraße Nr. 14, Hinterhaus 3. Etage.

Verloren

wurde Dienstag Abend vom Theater bis zur Grimma'schen Straße
 ein **Fchwammtragen mit lilafarbenem Futter.**

Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene
 Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 11, 2. Etage abzugeben.

Verloren am Dienstag ein Chignon mit Netz, gegen Be-
 lohnung abzugeben Antonstraße Nr. 4 im Laden.

Verloren wurde am Sonntag Abend während des Fackel-
 zuges in der Nähe des Salzgäßchens 1 Gummischuh. Abzugeben
 gegen Dank und Belohnung hohe Straße Nr. 28 parterre.

Verloren wurde am Sonnabend ein braunes Portemonnaie
 mit schwarzem Bügel, enthaltend einen ausländischen Cassenschein
 und verschiedenes Silbergeld. Gegen gute Belohnung abzugeben
 Sternwartenstraße Nr. 45 im Materialgeschäft.

Verloren 1 Saalschlüssel von dem Grimm. Steinweg bis zur
 Lindenstr. Bitte gegen Belohnung abzug. Lindenstraße 2, 1 Tr.

Verloren wurde ein **Geldtäschchen mit Geld.** Gegen
 Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 4 parterre.

Verloren wurde Montag Abend 10 Uhr ein schwarzer Kinder-
 pelztragen vom Neumarkt bis Löhrs Hof. Gegen Belohnung ab-
 zugeben Reichstraße 12 im Schuhmachergewölbe.

Verloren gegangen ist ein Hundehalsband mit Steuerzeichen
 Nr. 264. Abzugeben gegen Belohnung Nicolaisstraße Nr. 54 in
 der Restauration parterre.

Bier ff.

Mittags
 1/2 6 Ngr.

Verloren wurde während des Carnevalzuges auf der Grimma'schen Straße in der Nähe der Conditorei Felsche ein grauer runder Hut mit breiter Krempe. Gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 30, 1 Treppe.

Verloren ein Schlüssel von der Albert- nach Zeiger Straße. Man bittet denselben abzugeben bei der Obfrau Richter, Stand Windmühlenstraße.

Verloren eine Briefftasche mit 10 fl Geld und verschiedenen Papieren. Gegen gute Belohnung abzugeben Leibnizstraße 6a parterre.

Verloren wurde am Dienstag Abend von einem armen Diensthöten in der Hauptstraße zu Gohlis ein Portemonnaie mit 4 fl . Gegen Belohnung abzug. Gohlis beim Schmiedemeister Ritzing.

Verloren wurde ein Ring mit 5 kl. Schlüsseln von der Kirchstraße bis Klosterstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn abzugeben bei Herrn Restaurateur Kohde, Klosterstraße Nr. 4.

Verloren wurden beim Carnevalzuge zwei kleine ausgestopfte Vögel. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße 19, 1. Etage.

Verloren wurde am Carnevalfest eine Pferdebede. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

2 Thaler Belohnung dem ehrlichen Finder eines Bismarck-Pelztragens mit lillaseidenem Futter, welcher am Sonntag 4 Uhr auf der Promenade in der Nähe des Schlosses verloren worden ist, Querstraße Nr. 2 im Kohlegeschäft.

Ein Schlüsselring mit 5 verschied. Schlüsseln ist am Sonntag verloren worden. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 22, 1. Etage.

Ein Maulkorb mit Steuerzeichen 1126 ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung im Wartezimmer Reichstraße Nr. 51.

Von einer armen Frau ist Sonnabend den 2 März auf der Schützenstraße ein buntes Wassereimer stehen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 7 im Hofe rechts 1 Tr.

Vertauscht Montag Abend Gofenschenke zu Eutritzsch ein Filzhut. Umtausch Kirchstraße, Klempnergewölbe.

Gefunden im Theater ein Füllspitzentuch, ein Operngucker, ein Taschentuch C. G. 30. Abzuholen 1. Rangloge rechts.

1 Hinterteil von einem Pferdegeschirr und 1 Cigarrentasche ist gefunden. Abzuholen gegen Inf.-Geb. Thomaskäfigen 5, 2 Tr.

Carneval!

Alle, welche Forderungen an das Zugcomité des Klapperkasten haben, werden ersucht, dieselben heute den 7. März Abend 8 bis 10 Uhr in Stadt Frankfurt Zimmer Nr. 2 geltend zu machen. Leipzig, den 7. März 1867.

Das Zugcomité.

Um Rückgabe der entliehenen Biergläser bittet

C. F. Schreiber, goldner Elefant, gr. Fleischergasse.

Der Triumphwagen vom Carnevalzug

steht noch bis Sonnabend aufgestellt. Wünscht noch Jemand ihn zu sehen oder zu kaufen, weil er sich schön eignet zu einer Capelle der Musik, zu erfahren Windmühlenstraße Nr. 45, von 1 bis 2 Uhr. J. C. Pirnsch.

Vierter Vortrag

zum Besten der Unterstützungscasse des Leipziger Privatschullehrer-Vereins
Sonnabend den 9. d. M. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Peterskirchhof Nr. 4, Hirsch, im Saale des Modernen Gesamt-Gymnasium, 1 Treppe. Dr. G. Sappe: über die Luft.

Eintrittskarten à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind zu haben in der Lippner'schen und Rosberg'schen Buchhandlung, wie beim Schul-aufwärter im Hirsch. D. B.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Zweiter Vortrag des Herrn Professor Dr. Harzel: Ueber die Kräfte und deren Anwendung in der Praxis. Der Vorstand.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Magazingasse Herrn Bachmanns Rest. 1 Tr. Eintritt für Jedermann 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. D. B.

Euterpe-Concert.

Heute Donnerstag Nachmittag von 3—5 Uhr im Schützenhause

Probe für Sopran und Alt.

Um das Erscheinen aller geehrten Damen, welche an der qa. Grossen Aufführung Theil zu nehmen gedenken, wird dringend gebeten. — Ausgabe von Probekillets, deren Vorzeigung allein zur Theilnahme an den ferneren Proben berechtigt. Das Concertdirectorium.

Zöllner-Bund.

Donnerstag den 7. März Abends 8 Uhr nöthige Probe im Odeon. Die Gesänge werden vertheilt. Da das Local nur wenige Abende zu unserer Verfügung steht, ist das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt nöthig. D. B.

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen Niemand zu borgen, indem ich Alles selbst bezahle.

J. G. Kohl, alte Burg Nr. 10.

Beim gefährlichen Krampfbuften, Keuchbuften meines Kindes, welches täglich an Kräften abnahm, wandte ich den

Mayerschen weißen Brust-Syrup mit dem besten Erfolge an und sah mit Freude die Wiederherstellung der Kräfte nach Gebrauch zweier kleiner Flaschen. Lehrer, Castellan des Rathhauses in Düsseldorf.

Lager des echten weißen Brust-Syrups von G. W. Mayer in Breslau halten für Leipzig
Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weise, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Gedenktafeln der Geschichte?!

Nein — lieber gleich eine Subscription eröffnet zur Errichtung eines, der unsterblichen That würdigen Monumentes auf einem unserer öffentlichen Plätze, am Passendsten auf dem Ritterplatze!

Am Montag

war der Verkehr an Meckler's Haus nur durch die am Hause befindlichen Säulen gehindert. Den Ordnern des Zuges trifft mit Unrecht ein Vorwurf.

Achtung Börsenbrüder!

Quäle nie ein Thier zum Scherz,
Denn es geht von selber los.
Kommt Alle jetzt ins goldne Herz,
Wirth und Bier ist ganz famos.
Dort hat die Feder nur einen Schnabel,
Und Ihr befindet Euch ganz passabel.
Um elf Uhr heut geht die Sitzung an,
Drum komme, wer nur kommen kann.

Dem Zwillingpaare Herrn Rudolf und Fräulein Marie Herling in Neuschönefeld gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

Ungeannt, aber gut bekannt.

Sicht! Sicht! Sicht!

Was Miß uns gutes Essen, seine Gose, feines Bier,
Wenn's Zimmer nicht helle, wenn's düster ist bei Dir!
Drum schaff' an Gasflammen, bereuen sollst Du's nit,
Wir besuchen Dich öfter und bringen Andre mit.
Mehrere Gosenbrüder aus dem Waldschlößchen zu Gohlis.

Herr Dr. v. Witte wird das Leipziger Publicum zu Dank
verbinden, wenn er dasselbe mit Albernheiten wie: „Ein ganzer
Kerl“, „Eine Weinprobe“ etc. verschont.

Dem freundlichen Geber für das prachtvolle Geschenk meinen
herzlichsten besten Dank!

Nachträglich sind für Leuzitz noch eingegangen bei Herrn Ju-
welier Uhlemann: 10 fl von Herrn L. Degener und 1 fl von
Herrn Past. Dr. Bernhardt auf und zu Marschwitz, worüber dan-
kend quittirt wird.

Der Hilfscomité
durch Pastor Weined.

Verählungs-Anzeige.

Emil Reichel
Auguste Reichel
geb. **Wörner.**

Leipzig, den 5. März 1867.

Herrmann Rinneberg,
Anna Rinneberg,
geb. **Schladiq.**

Blagwitz, den 6. März 1867.

Heute früh schenkte mir meine liebe Frau, **Marie geb. Campe,**
einen gesunden kräftigen Knaben.

Jena, den 4. März 1867.

S. Costenoble.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben
hoch erfreut.

Leipzig, den 6. März 1867.

Heinrich Luzzi.
Bertha Luzzi geb. Etichel.

Heute Morgen 1/5 Uhr entschlief sanft und ruhig nach nur
zätägigem Krankenlager Fräulein **Henriette Hennig,** welches
wir hierdurch allen guten Bekannten und Freunden zur schuldigen
Nachricht mittheilen.

Leipzig, den 6. März 1867.

Die Familie Behr.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
daß meine treue und liebevolle Pflegerin und Beschützerin,

Fräulein Henriette Hennig,

heute früh 1/5 Uhr nach nur dreitägigem Krankenlager sanft und
ruhig entschlafen ist. Mit tiefem Schmerze seh' ich an ihrer Gruft
und beklage in ihr einen Verlust, der mir unerseßlich ist. Möge
ihr daher der Himmel das, was sie an mir gethan hat, mit seinem
ewigen Frieden lohnen.

Leipzig, den 6. März 1867.

Emilie Meyn.

Für die vielfach bewiesene herzliche Theilnahme bei dem mich
schwer betroffenen Verluste bringe ich hierdurch meinen tiefgefühl-
testen Dank.

Kendritz bei Leipzig, den 4. März 1867.

Bertha verw. Löblich.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Erbhen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand. Siegel.**

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|---|
| Abel, Kfm. a. Iserlohn, Hotel z. Palmbaum. | Dennewitz, Rittergutbes. a. Seltigenstadt, Hotel zum Palmbaum. | Helbig, Def. a. Neuhaus, weißer Schwan. |
| Andr, Rent. a. Berlin, goldner Elefant. | Dittich, Wachmeister a. Potsdam, Stadt Eöln. | Halle, Reg.-Rath u. Eisenbahndir. a. Hannover, Hotel zum Palmbaum. |
| v. Amberg, General-Director a. Braunschweig, Hotel zum Dresdner Bahnhof. | Dörfelbt, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg. | Henschel, Fabr. a. Chemnitz, Stadt London. |
| Abler, Fabr. a. Neuzeltisch, Stadt London. | Essen, Kfm. a. Görlitz, Hotel z. Palmbaum. | Jentsch n. Frau, Rgtbes. a. Bittau, Hotel zum Palmbaum. |
| Böttger, Kfm. a. Berviers, Stadt Hamburg. | Fischer, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg. | Kullmann, Handelsm. a. Leinesfelde, Stadt Drantendbaum. |
| Burgert, Kfm. a. Hannover, Hotel de Pologne. | Fischer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin. | Klop, Def. a. Löbschütz, blaues Roß. |
| Buchmann nebst Frau, Kfm. a. Straßberg, weißer Schwan. | Frank a. Harburg, und Fleische a. Paris, Aste., Hotel de Russie. | Kreßschmann, Mühlenbes. a. Lorna, Kahl, Kfm. a. Landsberg, Kahl, Kfm. a. Nordhausen, und Keller, Kfm. a. Eöln a/Rh., weißer Schwan. |
| Bank, Director a. Effen, und Berghaus, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere. | Frühauß, Kfm. a. Plauen, Rosenkranz. | Köhler, Factor a. Schaffstädt, Hotel z. Magdeburger Bahnhof. |
| Bonda, Eisenbahn-Director a. Lübeck, Bode, Aste. a. Berlin, Behnte, Asscuranz-Inspector a. Stettin, und Bernard n. Frau, Rent. a. Paris, S. z. Palm. | François, Kfm. a. Paris, goldner Elefant. | Klinger, Dr. med. a. Dresden, S. de Pologne. |
| Bungwitz, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | Gaul, Fabrikbes. a. Delitzsch, weißer Schwan. | Kunze, Kfm. a. Rochlitz, Stadt Freiberg. |
| Bunach, Def. a. Bschau, blaues Roß. | Geltermann, Kfm. a. Plauen, grüner Baum. | Kapferer n. Frau, Kfm. a. Freiburg, Hotel de Baviere. |
| Braun, Kfm. a. Cassel, Stadt Gotha. | Gier, Kfm. a. London, Hotel de Russie. | Kaufmann, Dr. med. a. Krakau, und Kammer, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. |
| Burchardt, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien. | Günther, Kfm. a. Merseburg, Stadt Nürnberg. | Karg, Secretair a. Dresden, Restauration des Berliner Bahnhof. |
| Greunasser, Kfm. a. Strakoniz, Lebe's S. garni. | Hildebrand, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Dresdner Bahnhof. | Krüger, Werkführer a. Barmen, Lebe's S. garni. |
| Gonté, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie. | Heffter, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Freiberg. | Kunzen, Finanzrath a. Braunschweig, Hotel zum Dresdner Bahnhof. |
| Capell, Kfm. a. Eöln a/Rh., S. z. Palmbaum. | Hörzki, Fabr. a. Berlin, grüner Baum. | |
| Coratiola n. Frau, Rentier aus Saarlouis, Stadt Gotha. | Hennigs n. Frau, Kfm. a. Meerane, S. de Prusse. | |
| Drehsel, Oberinsp. a. Dresden, St. Hamburg. | Henoch, Geheimrath a. Berlin, und Hemme, Eisenbahndirector a. Magdeburg, Hotel de Baviere. | |
| Dupied, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne. | Hannes, Kfm., und Höfer, Buchhdir. a. Dresden, S. z. Palmbaum. | |

Montag den 4. d. M. Nachmittags 4 Uhr starb unsere liebe gute Frau und Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Cousine **Emilie geb. Winkler.** Diese trübe Nachricht widmen allen theilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten mit der Bitte um silles Beileid

Emil Büchner,
Herzogl. S. Meining. Hofcapellmeister
und die tiefbetrübte Mutter der Verbliebenen
Eleonore verw. Winkler geb. Kenler.

Auch wir haben das am 3. d. Mts. erfolgte Hinscheiden unseres verehrten Collegen, des

**Herrn Geheimen Kammerrath, Comthur u.
Heinr. Poppe**

auf das Tieffte zu beklagen.
Rastlose Thätigkeit und gewissenhaftes Streben für das Gedeihen unseres Instituts sichern dem Verstorbenen unsere dankbarste An-
erkennung auch für die Zukunft.
Leipzig, den 5. März 1867.

Das Directorium der Kammgarn = Spinnerei.

**W. Kettebeil. Theodor Auerbach.
Wilhelm Kelle. Wilhelm Hartmann.**

Abermals hat der Tod einen schweren Verlust über uns ge-
bracht, denn er hat uns in dem
**Herrn Geheimen Kammerrath und Bankdirector
Poppe, Comthur u.,**
eines Ausschusmitgliedes beraubt.

Einer der Gründer und eifrigsten Beförderer unserer Schule hat
sich der Verbliebene so namhafte Verdienste um diese erworben,
daß wir uns gedrungen fühlen, Ihm hiermit den wärmsten Dank
nachzurufen.
Leipzig, den 5. März 1867.

**Der Vorstand und Ausschus des
Uebungsschul-Vereins.
Prof. Dr. Ziller.**

Dank!

Für die so vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme, womit
unser entschlafener Gatte, Sohn, Bruder und Schwager **Eduard
Juckeland** von Verwandten und Freunden durch reichen Blumen-
schmuck und Trauergefang, als auch von seinen werthen Col-
legen bei dem Begräbniß, insbesondere von Seiten der Officin
durch Herrn W. Volkmann beehrt worden ist, statten hiermit Allen
wärmsten Dank ab!

**Die trauernde Witwe und übrigen
Hinterlassenen.**

Dank

für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und reichen Blumen-
schmuck bei dem Tode unserer guten Gattin, Mutter und Groß-
mutter
Amalie Emilie Goldhorn,
besonders aber den besten Dank dem Herrn Dr. Lampadius
für die tröstenden Worte am Grabe der Dahingeshiedenen.
Leipzig, den 6. März 1867.

Die Familie Goldhorn.

